Gölser Blättche

Neue und alte Nachrichten aus Güls und Bisholder

Nr. 11 November 2026 E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de Archiv: www.goelser-blaettche.de

Wie soll sich die Nahversorgung entwickeln?

Über 200 Menschen diskutieren in der Schulsporthalle über die Zukunft des Ortes



Mehr als 200 Menschen kamen zum Güls Forum in die Schulsporthalle. Im Mittelpunkt stand eine Frage, die Güls seit Jahren beschäftigt und in den vergangenen Wochen noch einmal deutlich an Fahrt aufgenommen hat: Wie soll sich die Nahversorgung im Ort künftig entwickeln – und was bedeuten die Planungen am Moselbogen für den heutigen Ortskern?
Initiiert und moderiert wurde das Forum von Christopher Bündgen. Zu Beginn zeichnete er die Entwicklung der vergangenen Jahre nach und erläuterte den aktuellen Stand. Dabei ging es auch um den Grundgedanken der Veranstaltung: Die Bürgerinnen und Bürger sollten zu einem Zeitpunkt miteinander ins Gespräch kommen, an dem die wesentlichen politischen Entscheidungen noch nicht gefallen sind.

Worum geht es?

Auf dem sogenannten Stieffenhofer-Areal am Moselbogen soll nach den aktuellen Plänen ein neues Einkaufszentrum entstehen. Vorgesehen sind dort unter anderem ein neuer und größerer REWE-Markt, Lidl und dm. Gleichzeitig könnte auf dem Gelände Platz für die seit Langem gewünschte Gülser Vereinshalle geschaffen werden.
Mit dem neuen Standort würde der heutige REWE in der Gulisastraße aufgegeben. Auch für einen Teil des heutigen Ortskerns gibt es konkrete Pläne: Auf dem Gelände des heutigen REWE-Getränkemarkts sowie einigen angrenzenden Grundstücken mit bestehender Wohnbebauung soll ein neuer Wohnhof mit insgesamt rund 60 Wohnungen entstehen. Ergänzt werden soll dieser unter anderem durch ein Café und ein kleineres Angebot zur Nahversorgung. Damit geht es um weit mehr als um die Ansiedlung einiger neuer Geschäfte. Im Raum stehen Fragen nach der Zukunft des Ortskerns, der Nahversorgung, dem Verkehr und der Vereinshalle – und damit nach der langfristigen Entwicklung von Güls.

Unterschiedliche Perspektiven auf die Planungen

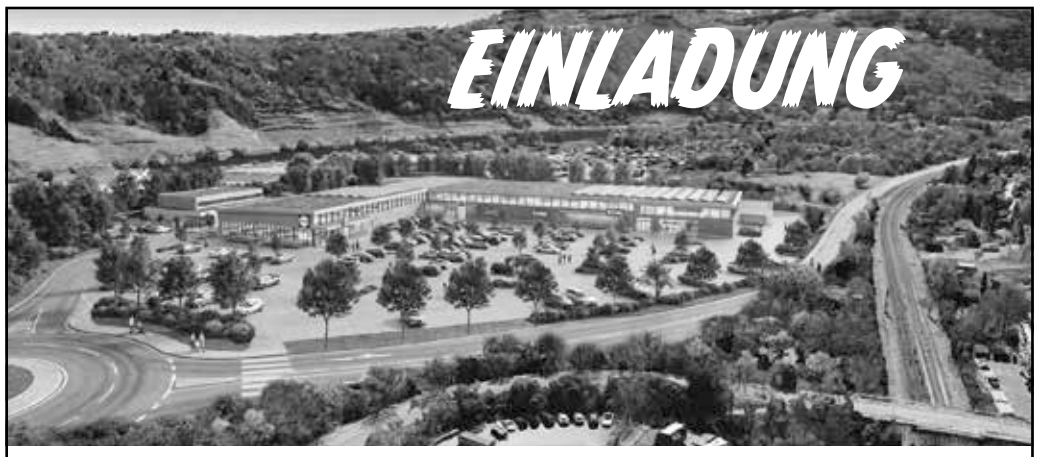
Baudezernent Prof. Dr. Andreas Lukas erläuterte zunächst die Perspektive der Stadt. Für die weitere Entwicklung sei es wichtig, auch künftig Einzelhandel im Ortskern zu erhalten – wenn auch möglicherweise in kleinerer Form als heute. Auch die notwendigen Ausgleichsflächen seien bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.
Eine klare Aussage machte Lukas zur Vereinshalle: Einen realistischen Standort dafür sehe die Stadt nur am Moselbogen. Eine geeignete Alternative gebe es derzeit nicht.

Anschließend erläuterte Projektentwickler Volker Bredler die Rahmenbedingungen für den bestehenden REWE und die Entwicklung des Lebensmitteleinzelhandels. Der heutige Standort sei zu klein, schlecht angebunden und verfüge über zu wenige Parkplätze. In seiner jetzigen Form sei er deshalb langfristig nicht zukunftsfähig.
Architekt Jens Ternes stellte anschließend die konkreten Planungen für das Einkaufszentrum am Moselbogen sowie den geplanten Wohnhof im Ortskern vor.

Viele verschiedene Meinungen

Den größten Raum nahm anschließend die offene Aussprache ein. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger meldeten sich zu Wort, stellten Fragen und brachten ihre eigenen Argumente ein. Dabei zeigte sich schnell: Ein eindeutiges Meinungsbild gibt es nicht. Viele Wortmeldungen unterstrichen die große Bedeutung des heutigen REWE für den Ortskern. Dabei gehe es nicht nur darum, mitten im Ort einkaufen zu können. Der Markt sei zugleich Frequenzbringer für andere Geschäfte und Dienstleistungen und für viele Menschen auch ein alltäglicher Begegnungsort. Besonders prägnant brachte eine Wortmeldung diese Haltung auf den Punkt: „Ich will kein Einkaufszentrum, ich will einkaufen im Zentrum." Der Satz fasste die Sorge vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen, dass mit der Verlagerung des großen Lebensmittelmarktes an den Ortsrand auch ein wichtiger Teil des alltäglichen Lebens aus dem Zentrum von Güls verschwinden könnte.
In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, ob der bestehende Standort nicht doch weiterentwickelt werden könnte – unter Einbeziehung freier und in den kommenden Jahren frei werdender Grundstücke in unmittelbarer Nähe. Konkret genannt wurden dabei das große Grundstück des Landwirts Frank sowie das Gelände der Kita St. Servatius, deren heutiges Gebäude perspektivisch abgerissen werden soll. Mehrfach wurde der Wunsch formuliert, auf dieser Grundlage eine mögliche Alternative für einen größeren Lebensmittelmarkt im Ortskern konkret auszuarbeiten und zu prüfen, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird. Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer hoben dagegen die Chancen eines Einkaufszentrums am Moselbogen hervor. Genannt wurden ein größeres Angebot für unterschiedliche Geldbeutel, mehrere Einkaufsmöglichkeiten an einem Ort und die Möglichkeit, die Nahversorgung langfristig zu sichern.

Lesen Sie weiter auf Seite 8



Sehr geehrte Bürger von Güls und Bisholder,

in den letzten Wochen wurde eine geplante Entwicklung auf dem Stieffenhofer-Gelände und damit verbundene Planungen und Veränderungen in der Ortsmitte öffentlich diskutiert und von Zeitungsartikeln kommentiert.

Das geplante Projekt hat die Eckpunkte:

- Nahversorgung in der Ortsmitte Güls/Planstraße, durch den heutigen REWE-Kaufmann Herr Olaku auf kleinerer Fläche
- Wohnhof in der Planstraße mit rd. 60 Wohnungen und Tiefgarage
- Fachmarktzentrum mit REWE, LIDL und DM + Fläche für eine Mehrzweckhalle „Am Gülser Moselbogen", voraussichtliche Eröffnung der Märkte in 2030/31
- Erhalt des REWE-Getränkemarktes in der Planstraße sowie des REWE-Marktes in der Gulisastraße bis zur o. g. Fertigstellung des Fachmarktzentrums

Die Realisierung sichert für die nächsten Generationen die folgenden Themen:

- Eine langfristige, moderne, umfangreiche und günstige Grundversorgung unmittelbar am Wohnort
- Die Einkäufe können weitestgehend wieder in Güls und nicht in anderen Koblenzer Stadtteilen erfolgen
- Keine Störungen und Gefährdungen mehr durch PKW- und Anlieferverkehre in der Gulisastraße
- Innerörtliche Nahversorgung bleibt erhalten, Entstehung eines zentralen attraktiven Bereichs in der Ortsmitte, zusätzlicher barrierefreier Wohnraum im Ortskern
- Der Standort für eine neue Mehrzweckhalle könnte gesichert werden
- Die heutigen Kreuzungsbereiche an der B 416 werden zusammengeführt und sicherer gestaltet

Nicht alle Bürger konnten sich bisher über die Planungen und Fakten dieses für Güls zukunftweisenden Projektes informieren. Die Möglichkeit der Information und die Beantwortung offener Fragen durch die Verantwortlichen sollten bei diesem wichtigen Thema jedoch alle Bürger haben.
Die am Projekt beteiligten Eigentümer, REWE, Architekt und Konzeptentwicklung laden daher zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung ein:

Montag, 7. Dezember 2026 um 19.30 Uhr
Pfarrbegegnungsstätte Güls
Pastor-Busenbender-Straße 13 / Gulisastraße 40



Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und eine interessante Diskussion – es sind hiermit ausdrücklich **alle** eingeladen, die sich für die o. g. Themen interessieren!

Projektteam der Stadtteilentwicklung Güls

Gebraucht
wie Neu!

Hier geht's lang ⬇

- Autokauf mit Garantie
- günstige Finanzierung
- Inzahlungnahme möglich

Die Autofamilie
Autohaus Scherhag GmbH
In der Laach 76 • 56072 Koblenz-Güls
Tel. (0261) 40 40 80 • www.scherhag.de

Aus der Pfarrgemeinde

Krabbelgruppe „Storchennest“
Die Krabbelgruppe für Kinder bis zwei Jahre findet dienstags um 10.00 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte statt. Weitere Informationen per Mail unter: schneider@fbs-koblenz.de

St. Servatiusteam
Du hast Ideen für lebendigen Glauben vor Ort? Sie möchten sich einbringen, um Traditionen in‚Kirche vor Ort‘ zu erhalten? Ein herzliches Willkommen im St. Servatiusteam!
Nächste Sitzung: am 24. November um 19.15 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte.

Tischlein Deck Dich
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück am Montag, den 7. Dezember. Zeit, gemeinsam zusammenzusitzen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen von 9 bis 10.30 Uhr in der Pfarrbegegnungsstätte Güls.
Für Kaffee, Brötchen, Butter, Honig, Wurst- und Käsebelag sorgt das Planungsteam.
Zur Deckung der Kosten steht eine Spendenbox bereit! Anmeldungen bitte bis 03.12. entweder per Mail: tischleindeckdich2024@gmail.com oder telefonisch: Rudolf Demerath, 409263 - Angela Grütter, 14324 - Georg und Sibylle Richter, 401612. Das ökumenisches Vorbereitungsteam Güls der Pfarrei Koblenz links der Mosel freut sich auf Ihr Kommen.

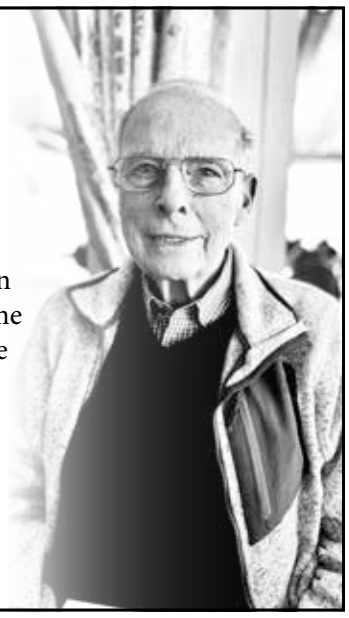
Pfarrbücherei St. Servatius
Die Bücherei im Untergeschoss der Pfarrbegegnungsstätte bietet eine Vielzahl an Kinder- und Vorlesebüchern, CDs, Tonies und Spielen an. Auch für die Erwachsenen gibt es viele aktuelle Bücher. Ab Anfang November stehen wieder Bücher, CDs und Tonies für St. Martin sowie die Advents- und Weihnachtszeit zur Ausleihe bereit.
Schaut doch mal rein (Die Ausleihe ist kostenlos)
Die Öffnungszeiten sind Montag und Donnerstag, jeweils von 16 bis 18 Uhr.
Kontakt: koeb.koblenz-guels@gmx.de



Zu Beginn der Herbstferien war OSCAR, die sprechende Puppe, wieder zu Besuch in der Pfarrbücherei. Mit 31 Kindern und 20 Erwachsenen waren alle vorhandenen Stühle und Sitzkissen belegt. Veronika Hollmann erzählte Märchen und die Kinder unterstützten Bernadette Fiedel tatkräftig bei der Mitmachgeschichte von der „verschnupften Giraffe“. Lieder zum Mitsingen und Bewegen lockerten das Ganze auf und so erlebten Kinder und Erwachsene eine schöne Ferienprogramm-Stunde. Dank an die Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz, die in Zusammenarbeit mit der CDU Güls die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hat.

Hermann Berenz

* 29.01.1934 † 10.09.2026



Herzlichen Dank!
Viele tröstende Worte sind gesprochen und geschrieben worden. Viele stumme Umarmungen, viele Zeichen der Liebe und der Freundschaft durften wir wahrnehmen.
Dafür sagen wir einfach nur: Danke!

Im Namen der Familie
Christa Berenz und Kinder

Internet • Vernetzung • EDV-Betreuung
Horn Internetservice
Unter der Fürstenwiese 4 a • 56072 Koblenz-Güls • Telefon: 0261 / 4 57 92
www.koblenz-net.de

Der Ortsvorsteher informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Güls und Bisholder!



Keine Hektik *bei Entscheidungen, die (Vor- und Nach-)Denken erfordern!*
Junge Junge, das war eine gewaltige Aktion, dieses Bürgerforum! Herzlichen Dank an den Initiator und Moderator Christopher Bündgen!
Positiv bei solchen Formaten, die eine große Transparenz erzeugen, ist die frühe Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, negativ kann der Druck werden, der durch die permanente Diskussion unter den Bürgern erzeugt wird, was schon jetzt ein bisschen zur Spaltung der Bürgerinnen und Bürger beitragen kann, was ich für eine ganz schlechte Entwicklung halten würde.
Eigentlich war das Forum ja eine gute Sache: es wurde über eine Vision informiert, die die beteiligten Investoren und Unternehmen haben. Zwei Großprojekte wurden vorgestellt und die Verbindung zu einer Mehrzweckhalle geschaffen, für die es allerdings nicht einmal einen Planungsauftrag gibt. Leider gab es keinen Vertreter einer anderen Lösung auf dem Podium, aber es ging nun mal um die Vorstellung dieser Projekte. Die Argumente für und gegen diese Projekte wurden im Anschluss ausgetauscht, mit oder ohne Emotionen, alles in allem war das genau das, was bei diesem Bürgerforum geschehen sollte. Die einen hoffen auf Vorteile, wie bessere Einkaufsmöglichkeiten, mehr Ruhe und weniger Verkehr im Ort, die anderen beklagten Nachteile, die sie erwarten, wenn der Nahversorger aus dem Ortskern verschwindet und bezweifeln, dass ein kleiner Dorfladen in der Planstraße ein echter Ersatz sein kann.
So weit, so gut! Es ist wohl nicht zu erwarten, dass die über 6500 Einwohner von Güls und Bisholder spontan einer Meinung sein werden. Das gilt für die Frage eines Fachmarktzentrums außerhalb des Ortes wie für das gewaltige Wohnprojekt in der Planstraße. Aber es gilt eine Entscheidung zu fällen, die all diesen Menschen gerecht wird, auch denen, die zu einem solchen Bürgerforum nicht kommen konnten. Nicht zuletzt deswegen entscheidet auch keine Bürgerabstimmung über solche Fragen, sondern die gewählten politischen Entscheidungsträger. Im vorliegenden Fall entscheidet der Koblenzer Stadtrat im Benehmen mit dem Ortsbeirat über die beiden Projekte. Entscheidungshilfen dabei sind z.B. Bebauungspläne, aber auch das Einzelhandelskonzept der Stadt Koblenz. Es sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass bisher für den Bereich, in dem das Fachmarktzentrum geplant wird, die Ansiedlung von innenstadtrelevantem Einzelhandel ausdrücklich ausgeschlossen wird. Es wird demgegenüber im Einzelhandelskonzept der Stadt die Integration von Einzelhandel in den Ortsbereich favorisiert, der zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Auto, aber auch mit dem Rollator oder dem Rollstuhl wohnortnah zu erreichen ist.
Als Ortsvorsteher unseres Stadtdorfes weiß ich, dass Güls ein beliebter Wohnort ist, weil Güls ein lebendiges Dorf ist mit vielen Angeboten, die in anderen Stadtteilen fehlen: die Apotheke, der Optiker, die Gärtnerei, unsere Winzerhöfe, Ärzte, Physiotherapiepraxen, Fußpfleger/-innen, Friseur, ein Wochenmarkt und eben der REWE, fußläufig mitten im Dorf zu erreichen! Diese Infrastruktur unterscheidet uns von anderen Stadtteilen und Dörfern, die in ihrem Zentrum mehr oder weniger ausgestorben wirken und verzweifelt um die Wiederansiedlung eines kleinen Einzelhandels im Ortszentrum kämpfen. Wir haben genau diese wohnortnahe Versorgung, um die uns andere beneiden und wegen der viele Menschen nach Güls gezogen sind. Da muss es schon sehr gute Argumente geben, warum wir das aufgeben sollen. Auch im Einzelhandelskonzept der Stadt wird ein solches Geschäft als integrierter Standort positiv beschrieben. Die Investoren und die am außerörtlichen Fachmarkt interessierten Firmen orientieren sich an größeren Gewinnaussichten und sprechen von einer zukunftsorientierten Entwicklung. Ja, Rewe-Vertreter drohen sogar damit, den Standort ganz aufzugeben, was als Druckmittel nachvollziehbar ist, aber angesichts einem Käuferpotenzial von mehr als 6500 Menschen eher in Frage gestellt werden darf. Insgesamt eine verzwickte Situation, die mir als Ortsvorsteher Kopfzerbrechen bereitet. Und ein weiteres Modell, bei dem allerdings noch einige dicke Bretter zu bohren wären, liegt auch noch in der Schublade: Vielleicht kann man im Ortszentrum zusätzliche Grundstücke erwerben, um dort mit dem bisherigen Investor eine Ausweitung des bisherigen Rewe-Gebäudes zu verwirklichen mit mehr Fläche, zusätzlicher Wohnbebauung und Platz für Bäckerei, Café, Poststelle u.ä. als neues integriertes Zentrum von Güls.
Mein Appell an alle Gülser Bürgerinnen und Bürger: Lasst uns nichts übereilen, lasst uns erst dann entscheiden, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen und mögliche Alternativen eine faire Chance bekommen haben. *Schicke Projektvisionen mit gekonnt vorgetragenen Präsentationen sind überzeugend, aber zeigen immer Idealvorstellungen. Als langjähriger Lokalpolitiker mit über dreißigjähriger Erfahrung im Stadtrat weiß ich, dass am Ende meist eine abgespeckte Version umgesetzt wird und manches vorher gegebene Versprechen in der endgültigen Umsetzung zumindest lange auf sich warten lässt.*
Also: ***keine Hektik, bitte keine Schwarzmalereien von keiner Seite, keine Drohungen und kein Druck mehr. Dafür Prüfung des Für und Wider aller Alternativen in Ruhe, mit klarem Verstand und dem nötigen (Mit)Gefühl!***
Das wünscht sich
Ihr und Euer Ortsvorsteher
Hans-Peter Ackermann

Lebendiger Adventskalender in Güls und Bisholder

In diesem Jahr gibt es erstmals einen Lebendigen Adventskalender in Güls und Bisholder. An möglichst vielen Abenden im Dezember öffnen Familien, Gruppen und Einrichtungen ein kleines Adventsfenster und laden zur Begegnung ein.

01.12. | Pfarrbücherei & Familie Fiedel, vor der Begegnungsstätte
Adventliche Geschichten für Kinder und Erwachsene, Plätzchen, gemeinsames Beisammensein und vielleicht gemeinsames Singen

02.12. | Noch frei

03.12. | Belegt
Programm noch offen

04.12. | Waltraut Nüßlein und Freunde, Am Mühlbach 7, hinter der Tierarztpraxis
Glühwein, Plätzchen und eine Weihnachtsgeschichte

05.12. | Almut & Willi Nieratschker – Duo Sol y Luna
Steinebirker Weg 6
Kleines Adventskonzert und gemeinsames Singen

06.12. | Jens Vogt
Kümperstraße 17,
weihnachtliche Hausprojektion

07.12. | Noch frei

08.12. | Noch frei

09.12. | Noch frei

10.12. | Verena Walmroth
Eisheiligenstraße 9
Zusammensein am Lagerfeuer mit Punsch – bitte eigene Tasse mitbringen

11.12. | Familie Bündgen
An der Spielwiese 29
Gemütliches Zusammensein bei Kinderpunsch und Glühwein – bitte eigene Tasse mitbringen

12.12. | Noch frei

13.12. | Stefanie Käfer
Ziel: Am Moselbogen 113
Kleine Adventswanderung zum Moselbogen mit gemeinsamem Stopp und Rückweg entlang der Mosel

14.12. | Herbert & Ursula Diffenhard, Hospitalstraße 3
Programm noch offen

15.12. | Jasmin
Servatiusstraße 1
Programm noch offen

16.12. | Ute & Harvey Wagner
Im Palmenstück 31
Gemeinsames Singen

17.12. | Familie Kreuter
Planstraße 6
Weihnachtlich geschmückter Hof mit Punsch, Glühwein und Gebäck, voraussichtlich mit Weihnachtsgeschichte

18.12. | Rita Tellen
Gulisastraße 35
Weihnachtsgeschichte und eventuell kleine Mitmachaktion, dazu Glühwein, Kinderpunsch und Kleinigkeiten – bitte eigene Tasse bzw. eigenes Glas mitbringen

19.12. | Familie Buckler
Karl-Mannheim-Straße 21
Programm noch offen

20.12. | Iris Kimpel
Stauseestraße 13
Programm noch offen

21.12. | Belegt – Programm noch offen

22.12. | Pfadfinder, Alte Kirche
Friedenslicht-Aktion

23.12. | Musikverein St. Servatius Güls
Traditionelles Weihnachtsliederspielen auf Gülser Plätzen: 17.00 Uhr Laubenhof · 17.30 Uhr Spielwiese · 18.00 Uhr Von-Lassaulx-Platz · 18.30 Uhr Plan · ca. 19.00 Uhr Abschluss vor der katholischen Kirche mit gemütlichem Beisammensein und Glühwein

Noch fünf Fenster frei! Für den 2., 7., 8., 9. und 12. Dezember werden noch Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht. Wer mitmachen möchte, kann ein ganz eigenes kleines Adventsfenster gestalten – unkompliziert und so, wie es zu einem passt. Beginn ist grundsätzlich um 18 Uhr, sofern nicht anders angegeben. Bitte bei den entsprechenden Terminen eine eigene Tasse mitbringen. Der hier abgedruckte Plan ist der Stand zum Redaktionsschluss. Aktuelle Informationen und mögliche Änderungen gibt es in der Community „Aktuelles aus Güls und Bisholder“.

Adventsbasar des Gülser Ortsrings

Mit neuem Programm ins erste Adventswochenende

Wenn der Alte Schulhof festlich geschmückt ist, der Duft von Glühwein und gutem Essen durch Güls zieht und die Gülser Vereine ihre Stände öffnen, ist es wieder so weit: Traditionell am ersten Adventswochenende lädt der Ortsring Güls zum Adventsbasar ein. In diesem Jahr findet er am Samstag, 28. November, und Sonntag, 29. November 2026, statt – erstmals mit einem erweiterten Programm an beiden Tagen.

„Der Adventsbasar gehört seit vielen Jahren fest zu Güls. Besonders macht ihn, dass so viele Vereine und Institutionen gemeinsam etwas für unser Dorf auf die Beine stellen", sagt Berthold Schneider, Vorsitzender des Ortsrings Güls. „Die schön geschmückten Stände, das vielfältige Angebot und vor allem die vielen ehrenamtlich Engagierten sorgen jedes Jahr für eine ganz besondere Atmosphäre."

Auch der gute Zweck gehört zur Tradition: Die Erlöse des Adventsbasars kommen wie in den vergangenen Jahren karitativen und kulturellen Zwecken in Güls und Bisholder zugute.

In diesem Jahr erweitert der Ortsring das bewährte Konzept. Bereits am Samstagabend um 18 Uhr öffnet der Alte Schulhof. Bei Glühwein, Essen und adventlicher Atmosphäre können die Gülserinnen und Gülser gemeinsam ins erste Adventswochenende starten. Von 19 bis 20 Uhr steht erstmals ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen auf dem Programm. „Wir wollen Bewährtes erhalten und gleichzeitig ein paar neue Akzente setzen", erklärt Christopher Bündgen, Zweiter Vorsitzender des Ortsrings Güls. „Deshalb starten wir dieses Jahr schon am Samstagabend ganz bewusst gemeinsam in das Wochenende. Zusammen Weihnachtslieder singen, etwas essen, einen Glühwein trinken und Menschen aus dem Dorf treffen – genau darum soll es gehen: um Gemeinschaft und einen schönen Start in den Advent."

Auch der Sonntag beginnt mit einer Neuerung: Um 11 Uhr findet erstmals ein ökumenischer Adventsgottesdienst unter freiem Himmel auf dem Alten Schulhof statt. Im Anschluss öffnen die Stände der Gülser Vereine und Institutionen mit ihrem vielfältigen Angebot an Speisen, Getränken und weiteren adventlichen Angeboten. Am Nachmittag stehen dann wieder einige vertraute Höhepunkte an. Der baskische Verein aus Güls wird – wie bereits im vergangenen Jahr – mit einem eigenen Beitrag das Programm bereichern. Um 15 Uhr kommt traditionell der Nikolaus, begleitet vom Gülser Musikverein. Im Anschluss gibt es im Bühnenhaus ein Bastelangebot für die jüngsten Besucherinnen und Besucher.

„Bei allen Neuerungen bleibt der Kern unseres Adventsbasars derselbe", betont Schneider. „Es geht darum, dass Vereine, Institutionen, Familien und viele Menschen aus Güls und Bisholder zusammenkommen. Diese Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement machen den Adventsbasar seit vielen Jahren aus."

Der Ortsring lädt daher alle Gülserinnen und Gülser sowie Gäste herzlich ein, am 28. und 29. November gemeinsam auf dem Alten Schulhof das erste Adventswochenende zu feiern.



Mit seiner Erwachsenenbläserklasse „KlangFreunde" startet der Musikverein St. Servatius Güls e.V. im März 2027 Wer schon immer ein Blasinstrument oder Schlagzeug erlernen oder nach längerer Pause wieder musizieren möchte, ist herzlich eingeladen! Bei zwei Informationsveranstaltungen in der Pfarrbegegnungsstätte, jeweils Samstag, 14. und 28. November 2026 von 10 bis 12 Uhr, wird das Projekt vorgestellt und es bietet sich die Gelegenheit, Blasinstrumente und Schlagzeug auszuprobieren. Auch die Dozenten und der Dirigent sind vor Ort und beantworten gerne Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen und ausprobieren! Weitere Informationen unter www.musikverein-guels.de.

Volkstrauertag in Güls

Gemeinsam erinnern und für den Frieden mahnen

Der Ortsring Koblenz-Güls lädt am Sonntag, 15. November 2026, um 17 Uhr zur traditionellen Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages auf dem Gülser Friedhof ein. Gemeinsam soll der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sowie der Gefallenen aus Güls gedacht werden.

Für den Ortsring gehört das gemeinsame Gedenken seit vielen Jahren zum Dorfleben. Auch die Gülser Vereine sind eingeladen, sich an der Gedenkfeier zu beteiligen und mit ihren Fahnenabordnungen ein sichtbares Zeichen des gemeinsamen Erinnerns zu setzen.

„Der Volkstrauertag hat in Güls eine lange Tradition. Es ist schön und wichtig, dass unsere Vereine diese Tradition gemeinsam tragen und mit ihren Fahnen zeigen: Wir vergessen die Menschen nicht, die durch Krieg und Gewalt ihr Leben verloren haben", erklärt Berthold Schneider, 1. Vorsitzender des Ortsrings Koblenz-Güls.

Gleichzeitig habe der Volkstrauertag angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage eine besondere Bedeutung. „Wir erleben heute wieder sehr unmittelbar, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Kriege und bewaffnete Konflikte sind für Millionen Menschen bittere Realität. Deshalb geht es beim Volkstrauertag nicht nur um den Blick zurück. Erinnerung ist für uns auch eine Mahnung für die Gegenwart und ein Auftrag, uns immer wieder für Frieden und Verständigung einzusetzen", betont Christopher Bündgen, 2. Vorsitzender des Ortsrings.

Der Ortsring lädt alle Gülserinnen und Gülser herzlich ein, an der Gedenkfeier teilzunehmen.

Blut spenden und Leben retten

Blut wird täglich und dringend benötigt – etwa für die Behandlung schwer erkrankter Menschen, bei Operationen oder nach Unfällen. Der DRK-Blutspendedienst West bietet deshalb auch im November mehrere Möglichkeiten zur Blutspende an und bittet die Bevölkerung um Unterstützung.

In Güls ist Blut spenden am Donnerstag, 26. November 2026, von16 bis 20 Uhr, in der Vereinshalle des TV Güls (Eisheiligenstraße 2) möglich.

Der DRK-Kreisverband Koblenz empfiehlt, für die Blutspende vorab einen persönlichen Termin zu reservieren.

Wer Blut spenden möchte, sollte am Tag der Spende ausreichend trinken – empfohlen werden mindestens 1,5 bis 2 Liter – und ausgewogene Mahlzeiten zu sich nehmen. Außerdem sollte der Personalausweis nicht vergessen werden.

Jede Blutspende kann helfen, die Versorgung von Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Der DRK-Kreisverband Koblenz freut sich daher über zahlreiche Spenderinnen und Spender.

Svenja & Friendsmas für den guten Zweck

Nach einem Jahr Pause lädt Svenja Braun wieder zu einem besonderen Weihnachtskonzert ein. Unter dem Motto „Svenja & Friendsmas LIVE" wird die St. Servatius Kirche in Güls am 19. Dezember 2026 um 17 Uhr zum Treffpunkt für Musikfreunde. Die als Möhnensängerin der Gülser See-



möwen bekannte Sängerin präsentiert gemeinsam mit ihrer Band und musikalischen Freunden ein abwechslungsreiches Programm. Zu hören sind beliebte Weihnachtsklassiker und moderne Songs, die in der besonderen Atmosphäre der Kirche für Gänsehautmomente sorgen sollen.

Der Eintritt ist frei. Die Künstlerin bittet stattdessen um Spenden für einen guten Zweck. In diesem Jahr gehen alle Spenden an die PalliaKids Koblenz - die spezialisierte ambulante Palliativversorgung Koblenz.

Wer Lust auf eine Stunde voller Musik und weihnachtlicher Stimmung hat, ist herzlich willkommen.

Themenabend mit Rentenexpertin

Informationsveranstaltung der Gülser SPD im WohnGut

Die Gülser SPD arbeitet nicht nur bei kommunalpolitischen Themen engagiert mit, sondern beschäftigt sich auch mit aktuellen bundespolitischen Themen. So findet am Donnerstag, 26.November um 19.30 Uhr im WohnGut in Güls ein interessanter und kurzweiliger Austausch zur anstehenden Rentenreform statt.

Als Referentin konnte die Rentenexpertin Myriam Lauzi, Abteilungsleiterin für Soziales und Gesundheit beim DGB Rheinland-Pfalz/Saarland, gewonnen werden. Darüber hinaus ist sie seit 2021 alternierende Vorstandsvorsitzende der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz und von daher mit der Thematik im Allgemeinen und auch mit den aktuellen rentenpolitischen Entwicklungen bestens vertraut.



Myriam Lauzi wird über das breite Themenfeld „Rente" referieren. So kommen sicher die viel diskutierten Fragen bzgl. der "Rente mit 63 bzw. nach 45 Beitragsjahren", „Rentenanspruch bei Minijobs" oder auch „Einbeziehung von Selbstständigen und Abgeordneten in das Rentensystem" zur Sprache. Im Anschluss steht sie auch gerne noch als kompetente Ansprechpartnerin für Fragen aus dem Teilnehmerkreis zur Verfügung.

Zu diesem Themenabend, welcher von den zwei Gülser Stadträten Toni Bündgen und Detlev Pilger moderiert wird, lädt die Gülser SPD alle interessierten Personen herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch und möglichst viele Gäste!

FROMM
STEUER- & WIRTSCHAFTSBERATUNG

Zuverlässig. Schnell. Individuell.

August-Thyssen-Straße 27, 56070 Koblenz
Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur. Andreas Fromm

www.fromm-taxconsult de
0261/9818303

Stimmungsvoll in die Weihnachtszeit

Abschied und Neubeginn beim Musikverein St. Servatius Güls e.V.

Das Weihnachtskonzert der Musikalischen Spielgemeinschaft Güls-Lay verspricht in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis zu werden. Denn neben festlichen und weihnachtlichen Klängen steht ein bedeutender Wechsel in der musikalischen Leitung bevor: Nach vielen gemeinsamen Jahren verabschiedet sich der Musikverein von seinem langjährigen Dirigenten Tobias Rosenbaum und begrüßt gleichzeitig dessen Nachfolger Ola Ness.

Das Weihnachtskonzert findet am 6. Dezember um 16 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Servatius in Güls statt. Die Musikerinnen und Musiker bereiten sich bereits intensiv auf diesen besonderen Nachmittag vor und freuen sich darauf, mit einem abwechslungsreichen Programm aus festlichen und weihnachtlichen Melodien auf die bevorstehenden Feiertage einzustimmen.

Das Konzert wird zugleich einen besonderen Moment in der Vereinsgeschichte markieren: Für den langjährigen Dirigenten Tobias Rosenbaum wird es das letzte Konzert am Dirigentenpult sein. Über viele Jahre hinweg hat er die musikalische Entwicklung des Musikvereins maßgeblich geprägt und zahlreiche Konzerte und Auftritte mit großem Engagement und musikalischem Können gestaltet. Ganz verabschieden müssen sich die Musikerinnen und Musiker von ihm jedoch nicht: Tobias Rosenbaum wird dem Orchester auch weiterhin als aktiver Musiker erhalten bleiben.

Im Rahmen des Konzerts wird Tobias Rosenbaum den Taktstock offiziell an Ola Ness übergeben, der ab dem Jahr 2027 die musikalische Leitung des Musikvereins und der Musikalischen Spielgemeinschaft Güls-Lay übernehmen wird. Damit wird das Weihnachtskonzert nicht nur ein festlicher musikalischer Jahresabschluss, sondern zugleich ein Abend des Dankes, des Abschieds und der Vorfreude auf die gemeinsame musikalische Zukunft.

Der Musikverein Güls lädt alle Gülserinnen und Gülser herzlich ein, diesen besonderen Nachmittag mitzuerleben. Neben festlicher Musik bietet das Konzert die Gelegenheit, gemeinsam auf viele erfolgreiche Jahre unter der Leitung von Tobias Rosenbaum zurückzublicken und zugleich den Beginn eines neuen musikalischen Kapitels zu feiern. Ein Konzert also, bei dem nicht nur weihnachtliche Klänge, sondern auch ein Stück Vereinsgeschichte im Mittelpunkt stehen wird.

Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Lützel

Herzliche Einladung
zu den Gottesdiensten!

Evangelische Kirche Güls

SO, 15.11.	11 Uhr	Gottesdienst
MI, 18.11.	15 Uhr	Café Plus
SA, 21.11.	15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
SO, 29.11.	11 Uhr	Gottesdienst

Aktionen, die im Gemeindezentrum Güls stattfinden, erfahren Sie auf der Homepage: www.kirche-luetzel.de

Kinderfreizeit der AWO Güls

Auch in den Sommerferien 2027 führt die Arbeiterwohlfahrt Güls ihre mittlerweile traditionelle, zehntägige Kinderfreizeit für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren im Pfälzerwald durch. Wie in den vergangenen Jahren geht es – diesmal vom 29.6. bis 9.7.2027 – in das Naturfreundehaus Finsterbrunnertal, das bewährte und toll gelegene Domizil in großartiger Alleinlage mitten im Wald.

Das AWO Betreuerteam sorgt für zehn erlebnisreiche Tage in einer wunderschönen Umgebung mit vielen Möglichkeiten einer attraktiven Freizeitgestaltung. Die Mobilität vor Ort ist durch die Anmietung von Kleinbussen gewährleistet.

Der Preis für 10 Tage inkl. Vollpension, Eintrittspreisen (u.a. geht eine Tagestour während der Freizeit voraussichtlich in den Holiday-Park) beträgt 275 Euro. Anmeldungen und Auskünfte bei Matthias Werth, Tel. 0176/51592720 oder per E-Mail: mawerth73@gmail.com

Digitale Dorfgemeinschaft wächst

Gülser WhatsApp-Community: Zeit, noch einmal reinzuschauen

Die WhatsApp-Community „Aktuelles aus Güls und Bisholder" steuert auf 1000 Mitglieder zu. Aus einer spontanen Idee ist innerhalb weniger Monate eine digitale Dorfgemeinschaft geworden – und damit deutlich größer als ursprünglich erwartet.

Mit dem Wachstum wächst auch die Struktur. Viele wünschen sich weniger Nachrichten, gleichzeitig besteht der Wunsch nach einem Raum für Diskussionen. Deshalb wurden die Gruppen neu geordnet: Informationen, Fragen und Antworten sowie Diskussionen haben künftig ihren eigenen Platz. So kann sich jede und jeder die Community passend zu den eigenen Bedürfnissen zusammenstellen.

Auch auf die zuletzt störenden Bots und Fake Accounts wurde reagiert. Neue Mitglieder werden vor dem Eintritt kurz nach ihrem Bezug zu Güls oder Bisholder gefragt. Das soll die Community sicherer und persönlicher machen.

Wer die Community im Laufe der Zeit verlassen hat, weil die damalige Struktur noch nicht gepasst hat oder es schlicht zu viele Nachrichten waren, ist deshalb ausdrücklich eingeladen, es noch einmal zu versuchen.

Administrator Christopher Bündgen: „Ich habe hier etwas ganz Neues ausprobiert, das sich ständig weiterentwickelt und bei dem ich jeden Tag dazulerne. Dass daraus in so kurzer Zeit eine digitale Dorfgemeinschaft mit fast 1000 Menschen wird, hätte ich niemals erwartet."

Alle Gruppen und weitere Informationen gibt es auf dem beiliegenden Flyer.


Wir polstern für Sie mit Liebe zum Detail

- Garnituren (auch Antik)
- Eckbänke & Stühle
- Reparaturen
- TV-Sessel
- Alle Holzarbeiten
- Gartenkissen
- Wohnwagen-auflagen

... kompetent, zuverlässig, individuell

Stoffe und Leder ... 02652/4206

seit 150 Jahren Wilh. Hanstein Polstermöbelwerkstätten www.wilhelm-hanstein.de

Herbstfest des Männergesangsvereins gefeiert

Musikalische Neuausrichtung unter Chorleiterin Ulla Knopp – Moselgruß singt „Tote Hosen"



Zum diesjährigen Heimatabend des MGV fanden sich 110 erwartungsfrohe Gäste in der katholischen Begegnungsstätte ein. Vorsitzender des MGV, Andreas Kerner, begrüßte die Gäste, darunter auch zahlreiche Gülser Ortsvereine, auf das herzlichste und kündigte für den Abend ein äußerst unterhaltsames Programm an, zu dem auch wieder Alleinunterhalter Klaus Weber beitrug.

Nach einem gemeinsamen Essen, der Döbbekooche wurde dieses Jahr erstmals von unserem Mitglied Werner Grebel, vom Weinhaus Grebel zubereitet und geliefert, traten die Männer des MGV auf die Bühne. Unter ihrer neuen Chorleiterin Ulla Knopp gaben die Sänger, für alle unerwartet, drei topmoderne Lieder zum Besten und überraschten damit ihre ungläubig schauenden Gäste. „An Tagen wie diesen" (Tote Hosen), „Ich wollte nie erwachsen sein" (Peter Maffay) und „Über den Wolken" (Reinhard Mey) feierten an diesem Abend eine erfolgreiche Bühnenpremiere. Die musikalische Neuausrichtung des Vereins wurde mit großem Beifall gefeiert und wurde zum Gesprächsstoff des Abends.

Im Rahmen des Auftritts wurde auch dieses Jahr wieder eine Ehrung vorgenommen. Andreas Kerner verlieh Norbert Teubner für dessen 50-jährige aktive und inzwischen inaktive Vereinszugehörigkeit, die Ehrenmitgliedschaft. In seiner Laudatio würdigte Kerner die Verdienste von Norbert Teubner, der in den achtziger und Anfang der neunziger Jahre als 2. Schriftführer im Vereinsvorstand tätig und damit maßgeblich an der Organisation der damaligen Vereinsjubiläen beteiligt war. In den Jahren 2011 und 2024 hatte Teubner zudem die Sängerfahrten des MGV organisiert und den Chor zu sich an den Ammersee bzw. nach München eingeladen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand in diesem Jahr wieder die Niederfeller Mundartband „Schdäiffledder", die mit ihren moselfränkischen Liedern den kompletten Saal zum Mitsingen und Schunkeln brachte, und für ausgelassene Stimmung unter den Gästen sorgte.

Den Abschluss des Abends bildete eine große Tombola, organisiert von Cäcilie Kühn und Edith Helm. Mehr als 250 wertige Preise hatten die beiden zusammengetragen, darunter alleine 30 selbst zusammengestellte Geschenkkörbe, sowie etliche Gutscheine und Sachpreise.

Letztlich bedankte sich der Vorsitzende Andreas Kerner bei den beiden Frauen mit einem Blumenstrauß und bei allen anderen Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen des Familienabends beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön galt den vielen Sponsoren.

Verkehr in Güls gemeinsam verbessern

Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung suchen vor Ort nach Lösungen

Rund 20 Bürgerinnen und Bürger haben gemeinsam mit drei Mitarbeitenden der Straßenverkehrsbehörde und Verkehrsplanung an einer Verkehrsbegehung durch Güls teilgenommen. Ausgangspunkt waren zahlreiche Hinweise und Anregungen, die zuvor in der Community „Aktuelles aus Güls und Bisholder" gesammelt worden waren. Ziel war es, die Situationen gemeinsam vor Ort anzuschauen, Hintergründe zu erklären und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen.

Dabei wurde schnell deutlich: Bei Verkehrsfragen gibt es häufig nicht die eine perfekte Lösung. Die Interessen von Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrenden, Autofahrenden und dem ÖPNV müssen ebenso berücksichtigt werden wie die Bedürfnisse von Menschen mit Rollator oder Rollstuhl und Familien mit Kinderwagen. Hinzu kommen rechtliche Vorgaben, finanzielle Möglichkeiten und die teilweise engen, historisch gewachsenen Straßenräume in Güls. Was für eine Gruppe eine Verbesserung bedeutet, kann für eine andere neue Schwierigkeiten mit sich bringen.

Konkrete Ergebnisse gab es unter anderem für die Gulisastraße. Dort sollen im Frühjahr zwei bis drei weitere Bodenschwellen zur Verkehrsberuhigung eingebaut werden. Außerdem wird geprüft, ob die Beschilderung des verkehrsberuhigten Bereichs besser sichtbar platziert werden kann. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass Verkehrsberuhigung letztlich auch von der Eigenverantwortung aller Verkehrsteilnehmenden abhängt. Schilder und bauliche Maßnahmen können unterstützen, ersetzen aber nicht die gegenseitige Rücksichtnahme.

Auch die Frage, warum nur ein Teil der Gulisastraße als Einbahnstraße ausgewiesen ist, wurde besprochen. Eine Ausweitung der Einbahnstraßenregelung muss nicht automatisch zu mehr Sicherheit führen. Gerade der Begegnungsverkehr kann dazu beitragen, dass langsamer und vorsichtiger gefahren wird.

Am Mühlbach wurden gleich mehrere Situationen intensiv diskutiert. Der vorhandene Verkehrsspiegel soll überprüft und gegebenenfalls besser ausgerichtet oder durch einen größeren ersetzt werden. Grundsätzlich werden Verkehrsspiegel heute eher zurückhaltend eingesetzt, weil



sie eine Sicherheit suggerieren können, die tatsächlich nicht immer gegeben ist. Für die konkrete Situation am Mühlbach soll dennoch nach einer Verbesserung gesucht werden. Zusätzlich wird geprüft, ob eine Markierung oder Vorrangregelung helfen kann, Situationen zu vermeiden, in denen sich der Verkehr festfährt.

Im oberen Bereich des Mühlbachs in Richtung Friedhof und Autobahn wird außerdem geprüft, ob die Fahrbahnbreite für eine Mittelmarkierung ausreicht. Auch die unübersichtliche Situation im Bereich Bienengarten/Mühlbach auf Höhe Wohn-Gut und Wolfskaulstraße wurde in den Blick genommen. Hier soll geprüft werden, ob sich die Sichtverhältnisse – etwa im Zusammenhang mit der vorhandenen Hecke – verbessern lassen und welche weiteren Maßnahmen sinnvoll sein könnten.

Besonders deutlich wurden die unterschiedlichen Interessen im alten Ortskern. In der Teichstraße und in der Stauseestraße ist es beispielsweise nicht möglich, durchgängig auf einem Gehweg in Richtung Mosel zu gelangen. Gerade für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl sowie für Familien mit Kinderwagen stellt das eine Herausforderung dar. Die historisch gewachsenen Straßen wurden jedoch nicht für die heutigen Verkehrsbedürfnisse gebaut und lassen sich nicht beliebig verbreitern.

Jede Veränderung hat deshalb Folgen: Mehr Raum für den Fußverkehr kann beispielsweise Parkplätze kosten oder Auswirkungen auf den Begegnungs- und Busverkehr haben. Gemeinsam wurde vor Ort diskutiert, welche Verbesserungen dennoch möglich sind, insbesondere auch für die fußläufige Erreichbarkeit von Arzt und Post. Diese Möglichkeiten sollen weiter geprüft werden.

Auch ein umfassenderes Parkraum- oder Einbahnstraßenkonzept lässt sich nicht für eine einzelne Straße isoliert betrachten. Veränderungen an einer Stelle können Verkehrsströme verschieben und Auswirkungen auf zahlreiche andere Straßen haben. Eine Lösung, die für einzelne Anwohnerinnen und Anwohner zunächst nachteilig erscheint, kann deshalb in der Gesamtbetrachtung trotzdem die sinnvollere Variante sein.

Ein zentraler Diskussionspunkt war die neue Verkehrsinsel an der Abfahrt zur Gülser Brücke. Hintergrund ist insbesondere der seit Jahren bestehende Wunsch nach einer stärkeren Verkehrsberuhigung in der Teichstraße. Während im oberen Bereich bereits Tempo 30 gilt, lässt die Rechtslage eine entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung im unteren Abschnitt nicht zu. Deshalb spielen dort alternative Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung eine besondere Rolle.

Die neue Verkehrsinsel soll das Tempo reduzieren und gleichzeitig die Verkehrssicherheit erhöhen – unter anderem für Radfahrende, aber auch für Autofahrende. Zudem soll verhindert werden, dass in diesem Bereich unerlaubt geparkt wird.

Gleichzeitig wurden die Sorgen vor Rückstaus bis auf die B416 ausführlich diskutiert. Auch hier gilt es, unterschiedliche Interessen gegeneinander abzuwägen. Die Situation soll deshalb in den kommenden Monaten weiter beobachtet werden. Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern sind dabei ausdrücklich erwünscht. Auf Anregung aus der Gruppe soll zudem mit der koveb geklärt werden, wie sich die Situation insbesondere dann darstellt, wenn sich zwei Busse in diesem Bereich begegnen.

Auch die wechselnden Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der B416 mit Abschnitten von 50, 70 und anschließend wieder 50 km/h wurden angesprochen. Die Verwaltung will prüfen, ob hier eine durchgängige Begrenzung auf 50 km/h möglich und sinnvoll ist.

Christopher Bündgen, der die Anregungen aus der Community gebündelt und die Verkehrsbegehung initiiert hatte, betont: „Mir ist wichtig, Beteiligung ganz konkret zu ermöglichen – ob bei einer solchen Verkehrsbegehung oder beim Güls-Forum. Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Erfahrungen einbringen und erleben, dass ihnen zugehört wird. Nicht alles lässt sich anschließend umsetzen. Aber Hinweise werden ernst genommen, geprüft und Entscheidungen erklärt. Gerade heute hat man gesehen, wie hilfreich es ist, gemeinsam vor Ort zu stehen. Man sieht plötzlich auch die Perspektive des Fußgängers, des Radfahrers, des Busfahrers oder der Anwohner und versteht besser, warum eine vermeintlich einfache Lösung an anderer Stelle ein neues Problem schaffen kann. Genau dieser Austausch ist mir wichtig."


AK Brennholz ANDREAS KUNZ — Brennholz aus Güls —
Natürliche Wärme aus der Region.
Trocken. Sauber. Direkt geliefert.
Beste Qualität
Trockenes Brennholz
Individuelle Schnittlängen auf Wunsch
Berechnung in Schüttmeter
Lieferung frei Haus in Güls & Koblenz
Mindestabnahme: 1 Schüttmeter Mengenpreis verhandelbar.
0049 175 5659678
REGIONAL · ZUVERLÄSSIG · INDIVIDUELL

Freundeskreis Koblenz für Suchtkrankenhilfe

AWO-Haus Güls, Eisheiligenstraße 14

Gruppentreffen
jeden Montag (außer feiertags)
1. Gruppe 15.30 - 17.00 Uhr (Seniorengruppe)
2. Gruppe 18.30 - ca. 20.00 Uhr

Angehörige herzlich willkommen!
Neue Interessenten werden gebeten, sich vor einem Besuch der Gruppe telefonisch oder per Mail anzumelden.

Kontakt: Lothar, Tel.: 0175 1764751
E-Mail: freundeskreis-koblenz@arcor.de
Internet: www.freundeskreis-koblenz.info

IHRE STEUERBERATER IN GÜLS, KOBLENZ & DER REGION

M | B

Müller & Buch
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Walter Müller
Steuerberater

Andrea Buch
Steuerberaterin

Joseph-Funken-Straße 27, 56070 Koblenz-Bubenheim
Tel. 0261 / 92 22 09-0

info@steuerberater-guels.de www.steuerberater-guels.de

Gerne begrüßen wir Sie zu einem ersten Gespräch auf eine Tasse Kaffee!

Leserbriefe

Leserbrief zur Veranstaltung „Güls Forum" am 25.10.2026.

Eine Chance für die Zukunft unseres Ortes

Die Diskussion beim Güls Forum über das geplante Einkaufszentrum war teilweise sehr kritisch. Dabei geht es um weit mehr als einen neuen Einkaufsstandort. Es geht um die Zukunft unserer Nahversorgung und die Lebensqualität in Güls. Um noch einmal die Worte von Alex aufzugreifen: Was kann Güls noch attraktiver machen als ein Einkaufszentrum? Ich bin sicher, darum werden uns viele Nachbarorte wie Lay und Winningen beneiden. Schließlich ist es ein großes Plus, wenn verschiedene Geschäfte an einem zentralen Ort gebündelt sind.

Ich bezweifle, dass sich nach dem Weggang von REWE in der Gulisastraße ein Nachfolgemarkt finden lässt. Es braucht nicht nur einen neuen Anbieter, sondern auch einen Betreiber. Ob die Familie Olaku weiterhin zur Verfügung steht, ist offen. Sie führt den Laden hervorragend und ist Güls sehr verbunden. Aber auch das muss sich wirtschaftlich rechnen. Mit dem Wegfall des Getränkemarktes 2028 wird die Situation sicher nicht einfacher. Schwierige Anlieferung und begrenzte Parkplätze bleiben bestehen. Was also, wenn Güls am Ende ganz ohne Einkaufsmöglichkeit dasteht?

Statt das neue Zentrum abzulehnen, sollten wir nach Lösungen suchen, von denen alle profitieren. Ein kleiner Laden mit Lieferservice am Plan wäre eine gute Ergänzung. Ein sicherer Fußgängerüberweg, etwa durch eine Ampel oder Brücke, sowie ein Shuttle-Angebot für ältere Menschen und Bewohner ohne Auto wären wichtig. Auch sollten keine weitere Apotheke und kein zusätzlicher Optiker ins Zentrum ziehen.

Die kürzeren Einkaufswege zum Moselbogen gegenüber HIT, Globus oder EDEKA sind ebenfalls ein Vorteil. Gleichzeitig würde die Dorfmitte vom Einkaufsverkehr entlastet.

Ein großer Gewinn wäre zudem die geplante Mehrzweckhalle, die ich lieber Dorfgemeinschaftshaus nennen würde: ein Ort für Familienfeiern, Vereinsveranstaltungen, Karneval, Konzerte und vieles mehr. Eine solche Begegnungsstätte für alle Generationen wünschen wir uns in Güls schon lange. Wir sollten nicht nur sehen, was wir möglicherweise verlieren, sondern vor allem, was wir gewinnen können. Ich sehe in diesem Projekt eine große Chance für die Zukunft unseres Ortes.

Und sollte der Ortsbeirat tatsächlich dagegen stimmen, hoffe ich, dass die Befürworter des REWE-Standortes künftig auch fleißig dort einkaufen. Am Umsatz soll es schließlich nicht scheitern, damit der Konzern den Laden nicht schließt!

Eva Griedelbach

Ein weiterer Leserbrief zur bereits viel diskutierten Taubenproblematik

Auch ich möchte nochmals darauf hinweisen, wie wichtig ein Taubenwagen ist!! Die Tauben bevölkern Gärten,Balkone und sitzen auf den Dächern. Und kacken alles voll,wer macht den Kot weg? Ich möchte,dass es wiederholt Thema im Gemeinderat wird! Und da ist es mir auch egal, was die CDU meint.

Gabi Reiter

Leserbrief: Der Heinzelmann von Güls

Anfang Oktober trafen wir uns mit der Familie zu einem (sehr frühen) sonntäglichen Frühstück im Wohngut – wie gut ist es doch in Güls wohnen und leben zu dürfen. Nach gediegenem und reichhaltigem Frühstück galt es für mich, wenigstens ein paar Kalorien loszuwerden im Aufstieg an der Riesenfürstenwiese vorbei hoch auf den Heyerberg. Dort wo der Aufstieg in den befestigten Heyerbergweg mündet – es war allenfalls neune in der Früh – geriet in der noch nebelverhangenen Weggabelung eine Gestalt in mein Sichtfeld, die sich am dort aufgestellten Mülleimer zu schaffen machte! Sehr schnell war klar, dass hier jemand den aufgelaufenen Hundekot und Restmüll entsorgte, sorgfältig in Müllsäcke verpackte und in seinem lindgrünen Smart mit dem vielsagenden Kennzeichen KO-WA… verstaute. Mein außerordentlicher Respekt Herr Ortsvorsteher – kurz vor Antritt eines wohlverdienten Kurzurlaubs bewies hier jemand, dass er Ortsvorsteher mit Leib und Seele ist – und mit einem harschen Unverständnis über die nach wie vor ungezählten Hinterlassenschaften in der Gemarkung.

Franz Josef Witsch-Rothmund

Weihnachtstrompeter Ralf Meyer hört auf

Nach 80 Jahren sucht eine Gülser Tradition neue Mitstreiter

Als der Urgroßvater von Ralf Meyer im Jahre 1946 zum ersten Mal an Weihnachten auf dem Heyer die Menschen mit seiner Trompete auf dem Weg zur Kirche begleitete, konnte wohl niemand ahnen, dass daraus einmal eine Familientradition wachsen würde. Auch Ralf Meyer hat diese Tradition seit seinem 11. Lebensjahr mit viel Freude fortgeführt. Als sich der Rückzug seines Vaters langsam abzeichnete, kam Markus Fiedel im Jahre 2014 hinzu und wurde Teil der Weihnachtstrompeter. Seit nunmehr insgesamt 80 Jahren erklingen die Weihnachtstrompeten alle Jahre wieder über Güls.

„Für mich ist nun die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen. Mit 60 Jahren möchte ich mich nach vielen Jahren als Weihnachtstrompeter zurückziehen. Es war für mich immer etwas Besonderes, an Heiligabend mit der Trompete ein Stück Weihnachtsstimmung nach Güls zu tragen. Auch wenn es mit einigem Aufwand verbunden war, möchte ich die vielen Jahre nicht missen", so Ralf Meyer. „In letzter Zeit haben Markus Fiedel und ich allerdings festgestellt, dass sich immer weniger Menschen auf den Weg machen, um den Weihnachtstrompetern zu lauschen. Dabei gehört das Trompetenspiel für mich einfach zu Weihnachten in Güls dazu. Ob auf dem Weg zur Kirche oder bei einem Glühwein auf dem Balkon– es sind diese kleinen Begegnungen, die den Heiligabend besonders machen."

Umso schöner wäre es, wenn diese Tradition auch nach dem Abschied von Ralf Meyer weiterleben könnte. Markus Fiedel wäre bereit, die Weihnachtstrompeter fortzuführen. Allein lässt sich das jedoch nicht stemmen. Deshalb hoffen die beiden, dass sich Menschen aus Güls finden, die Lust haben, mitzumachen und dazu beizutragen, dass die Trompeten auch in Zukunft an Heiligabend erklingen.

Wer als Trompeter oder Trompeterin Interesse hat, ist herzlich eingeladen, sich bei den Proben direkt an den Musikverein St. Servatius Güls zu wenden. Vielleicht findet sich ja eine neue Generation von Weihnachtstrompetern, die diese Tradition mit ebenso viel Freude weiterträgt. Und wenn bereits vor Weihnachten jemanden gefunden werden kann, dann möchte Ralf Meyer alle Gülser dazu einzuladen, eine eigene Tradition ins Leben zu rufen. „Machen Sie sich einen Glühwein, einen heißen Kakao oder einen Tee und gehen Sie mit ihrer Familie, ihren Freunden oder auch ihren Nachbarn an Heiligabend um 20.45 Uhr auf ihren Balkon oder auf die Straße. Lauschen Sie den Weihnachtsliedern, deren Klänge jedes Jahr vom Wind bis hinüber nach Lay getragen werden. Machen wir daraus wieder einen gemeinsamen Moment, der zu Weihnachten in Güls dazugehört."

Vielleicht sind es gerade solche kleinen Traditionen, die uns daran erinnern, wie schön es ist, an Weihnachten nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander zu feiern.

Gärtnerei Wilbert

Wolfskaulstraße 62 · 56072 Koblenz-Güls
Telefon 0261/42856 · Telefax 0261/403174

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwochs geschlossen
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Adventliche Floristik
mit viel Liebe zum Detail, für Innen & Außen.



Frisches Tannengrün aus eigenem Anbau!

Weihnachtsbaumverkauf
ab 5. Dezember
Weihnachtsbäume aus eigenem Anbau und aus der Eifel

Grauburgunder überzeugt bei Falstaff

Das Weingut Spurzem freut sich über eine weitere besondere Auszeichnung: Bei der „Grauburgunder Trophy 2026" des Fachmagazins Falstaff wurde der 2023er Grauburgunder Reserve mit herausragenden 92 Punkten bewertet. Damit zählt er zu den bestbewerteten Grauburgundern der Moselregion.

Der Grauburgunder durfte ganze 36 Monate auf der Vollhefe in gebrauchten Barriquefässern reifen. Diese lange Reifezeit verleiht ihm Komplexität, feine Würze und Struktur, ohne seine Eleganz und Frische zu verlieren. Abgefüllt wurde er unfiltriert und mit minimaler Schwefelgabe, um seine natürliche Aromatik und Textur zu bewahren.



Die Auszeichnung ist eine schöne Bestätigung für den eingeschlagenen Weg des Familienweinguts, das mit viel Geduld und handwerklichem Anspruch Weine mit eigenständigem Charakter erzeugt. Und manchmal zeigt sich eben: Gute Dinge brauchen ihre Zeit.

Auszeichnung für Tobias Rosenbaum

Kulturehrennadel der Stadt Koblenz wird im Frühjahr verliehen

Eine besondere Auszeichnung für einen Musiker, der die Gülser Musiklandschaft seit vielen Jahren prägt: Tobias Rosenbaum wird mit der Kulturehrennadel der Stadt Koblenz ausgezeichnet. Die offizielle Verleihung der Ehrennadel findet im kommenden Frühjahr statt. Kulturdezernent Ingo Schneider hat Rosenbaum bereits persönlich über die Auszeichnung informiert.



Als Dirigent hat Tobias Rosenbaum den Musikverein St. Servatius Güls über viele Jahre musikalisch geprägt und das Orchester kontinuierlich zu einem modernen Blasorchester weiterentwickelt. Dabei geht es ihm nicht nur um die musikalische Qualität. Er versteht es, Menschen für Musik zu begeistern, junge Musikerinnen und Musiker weiterzuentwickeln und ganz unterschiedliche Charaktere zu einer Gemeinschaft zusammenzubringen. Ein besonderes Beispiel dafür ist die musikalische Spielgemeinschaft Güls-Lay. Sie zeigt, wie durch Zusammenarbeit neue Möglichkeiten entstehen und die Blasmusik in beiden Stadtteilen gemeinsam weiterentwickelt werden kann.

Damit ist Tobias Rosenbaum nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich ein großer Gewinn für die Gülser und Layer Kulturlandschaft – und damit auch für das kulturelle Leben der Stadt Koblenz.

Vorgeschlagen für die Kulturehrennadel wurde Rosenbaum von Christopher Bündgen, der selbst viele Jahre Vorsitzender des Musikvereins St. Servatius Güls war und in dieser Zeit eng mit ihm zusammenarbeitete. „Ich habe Tobi viele Jahre als Dirigenten erlebt und weiß, mit wie viel Herzblut, Zeit und Energie er sich für die Musik und vor allem für die Menschen dahinter einsetzt. Er hat unser Orchester musikalisch weiterentwickelt und gleichzeitig immer die Gemeinschaft im Blick behalten. Deshalb freue ich mich sehr, dass mein Vorschlag eine breite Mehrheit über die Fraktionen hinweg gefunden hat und dieses Engagement nun auch von der Stadt Koblenz gewürdigt wird. Die Auszeichnung ist hochverdient", so Bündgen. Herzlichen Glückwunsch, Tobi, zu dieser besonderen Auszeichnung!



Eine gelungene Premiere konnten die begeisterten Teilnehmer des ersten Gülser Kneipenquizes im Turnerheim erleben. Moderator Tobi Rouette führte durch einen Abend, an dem die Gäste in Gruppen von zwei bis sechs Personen über die Antworten diskutierten und in den verschiedensten Bereichen von Allgemeinem, Aktuellem, Promifragen, Sport, Musik, Historischem, Schätzungen und Gülser Fragen ihr Wissen unter Beweis stellen konnten. In fünf Runden à zehn Fragen ging es darum, im Team auf die richtige Antwort zu kommen. Auch Oberbürgermeister Langner, Dörthe Dutt, Marc Holzheimer und Herbi beteiligten sich per Audioaufnahmen mit eigenen Fragen am Spiel. 15 Gruppen nahmen teil und waren begeistert, als klar wurde, dass ein 2. Gülser Kneipenquiz auf jeden Fall stattfinden wird. Abgerundet wurde der Abend durch eine eingesammelte Spende, die mit 250 Euro an die AWO in Güls gehen wird.

Mehr Schatten für die Kleinsten

Eine der ersten Ideen aus der WhatsApp-Community „Aktuelles aus Güls und Bisholder" wird umgesetzt: Im Kleinkinderbereich des Spielplatzes am Keltenring soll künftig mehr Schatten entstehen.

Ursprünglich war ein Sonnensegel angedacht. Da die vorhandenen Spielgeräte dafür zu hoch sind, wurde nach einer Alternative gesucht. Nun hat die Stadt geprüft, ob an der Stelle ein zusätzlicher Baum gepflanzt werden kann – mit positivem Ergebnis. Im Frühjahr 2027 soll dort eine Ulme der Sorte „Sapporo Autumn Gold" gepflanzt werden.

„Manchmal sind es die kleinen Dinge, die einen Unterschied machen – auch wenn die Umsetzung etwas länger dauert. Besonders schön finde ich, dass die Idee direkt aus unserer Community entstanden ist. Und ein zusätzlicher Baum ist ja ohnehin nie verkehrt", freut sich Christopher Bündgen.

Interessanter Einblick in die Landespolitik

Ministerpräsident Gordon Schnieder zu Gast bei der CDU Güls/Bisholder



Weit über 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung der CDU Güls/Bisholder ins Wohn-Gut nach Güls gefolgt. Im vergangenen Jahr war Gordon Schnieder als Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten zu Gast beim traditionellen Döbbekooche-Essen in Güls. Damals hat er versprochen in diesem Jahr als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz gerne wiederzukommen. Der Vorsitzende August Hollmann hat ihn dann nach der Landtagswahl eingeladen und Gordon Schnieder hat Wort gehalten.

Als weitere Gäste kamen Bundestagsabgeordneter Josef Oster, die Landtagsabgeordneten Philip Rünz und Andreas Birtel sowie Bürgermeisterin Dagmar Kranz zu der Traditionsveranstaltung gerne dazu.

Zunächst richtete Philip Rünz ein Grußwort und einen kurzen Bericht über seinen Start in Mainz an die Gäste. Anschließend übernahm Gordon Schnieder das Mikrofon und berichtete sehr anschaulich über die Regierungsarbeit in Mainz und Berlin. Zunächst ging er auf die erfolgreiche Landtagswahl in Rheinland-Pfalz ein, berichtete aber gleichzeitig über die schwierige Lage der CDU andernorts. Er betonte, dass es keine Zusammenarbeit mit Extremisten von links oder rechts, auf keiner Ebene – auch nicht kommunal – geben dürfe. Zudem unterstrich er die Notwendigkeit der Reformen auf Bundesebene. Die Rentenreform muss jetzt zügig vorgelegt werden. Die Bundesregierung muss halten, was sie versprochen hat, finanzielle Spielräume sind jetzt zur Senkung der Stromsteuer für alle zu nutzen, so wie im Koalitionsvertrag von CDU und SPD vereinbart. Weiterhin muss eine konsequente Migrationspolitik verfolgt werden. Vor allem mahnte er aber eine geräuschlosere Arbeitsweise der Koalitionäre in Berlin an. Nur so könne Vertrauen in die Politik wiederhergestellt werden.

Auf Landesebene gibt es auch bereits einige konkrete Pläne. Hier nannte Gordon Schnieder besonders den Abbau der Bürokratie, verpflichtende Sprachstandserhebung im vierten Lebensjahr in den Kitas und gegebenenfalls Förderung, damit zur Einschulung alle Kinder über gute Sprachkenntnisse verfügen. Besonders hob er den Rheinland-Pfalz-Plan als größte Investitionsoffensive in der Geschichte unseres Bundeslandes hervor. Dabei geht es darum, zügig und unbürokratisch neue Betriebe in Rheinland-Pfalz anzusiedeln und den bestehenden Betrieben Erweiterungsinvestitionen zu ermöglichen.

Die versprochene Abschaffung der Straßenausbaubeiträge kommt mit in den nächsten Doppelhaushalt und soll zum Ende der Legislaturperiode umgesetzt sein.

Er berichtete auch, dass im kommenden Haushalt zwei Millionen Euro in den Neubau und die Sanierung bestehender Kitas investiert werden. Außerdem wird das Polizeigesetz und das Ordnungsbehördengesetz reformiert. Dabei geht es um die Erweiterung der Befugnisse, besonders im digitalen Bereich und der Abwehr von Cyberkriminalität. Dazu sollen auch etliche neue Polizisten eingestellt werden.

Kurz vorm Servieren des Döbbekoochens berichtete Josef Oster durchaus selbstkritisch aus der Berliner Bundespolitik. Hier müsse wirklich ein anderer Politikstil wieder in den Vordergrund gerückt werden. Er betonte aber auch, dass die Selbstverantwortung des Einzelnen an Stelle einer weitverbreiteten Vollkaskomentalität wieder mehr hervorgehoben werden müsse.

Es waren sich alle Politiker einig „Demokratie ist anstrengend!“ Beim Essen und auch danach wurde noch intensiv diskutiert und natürlich viele Erinnerungsfotos mit der Politprominenz gemacht.

In seiner lockeren und authentischen Art führte der Vorsitzende August Hollmann souverän durch die Veranstaltung. Am Schluss durfte die obligatorische Spezialität aus Bisholder für den Ministerpräsidenten nicht fehlen. Einen besonderen Dank richtete er auch an seine Vorstandskollegen, aber auch an seine Gattin und seine Familie. Ohne die gute Unterstützung wären solche Veranstaltungen nicht möglich.

Die CDU Güls/Bisholder freut sich schon auf nächstes Jahr und die gute Tradition.

AWO feierte zünftiges Oktoberfest

Bayerische und rheinische Evergreens im Gerlinde-Bündgen-Haus

Im urig bayerisch dekorierten AWO-Vereinsheim„Gerlinde-Bündgen-Haus“ feierten die zahlreich erschienenen Gäste ein entspanntes und stimmungsvolles bayerisch-rheinisches Oktoberfest.

Zunächst versorgte das Kaffee-Team die Gäste mit Kaffee und von AWO-Mitgliedern selbst gebackenen leckeren Kuchen.

Im Anschluss daran brachte der bestens aufgelegte Musiker Klaus das begeisterte Publikum mit bayerischen und rheinischen Evergreens spitzenmäßig in Wallung. Es wurde geklatscht, geschunkelt, getanzt und gelacht und zum Abschluss eine große Polonaise nach draußen und durch das gesamte Vereinsheim gemacht!

Zum Abend präsentierte das Küchenteam den Gästen schmackhaften Fleischkäse„a la Bayern“ mit Kraut und Laugenstangen. Das Serviceteam versorgte alle Besucher bestens mit Speis und Trank. Vom Braumeister frisch gezapftes Helles aus den Bergen durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen.

Traditionsgemäß endete der Abend mit der „Gölser Nationalhymne“ und bei gedämpften Beleuchtung mit dem „Sierra Madre“!

„Danke an alle Helferinnen und Helfer, die dieses Fest erst möglich machten. Ebenso großen Dank an unserer Gäste, die ganz toll mitfeierten“, so Vorsitzender Hermann Schäfer.



HEIZUNG · SANITÄR
MÖHLICH-RATH GMBH
Wolfskaulstraße 54
56072 Koblenz-Güls
Telefon (0261) 43804
Telefax (0261) 45135
- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Wärmepumpen

Der Service für Ihre Haustechnik

Frische Plakette?
bekommen Sie bei uns!
HU, AU, Schadengutachen,
Bewertungen, Arbeitssicherheit
und noch vieles mehr!
tü-ma
Mit Sicherheit Ihr Partner
brockmann
Kfz-Sachverständige
TÜV SÜD
Auto Partner
Wir freuen uns auf Sie an
unseren Prüfstellen in Koblenz,
Mülheim-Kärlich und Kottenheim
02651-96000 / www.ing-brockmann.de

Der Vorsitzende des Ortsrings Güls

Liebe Gülserinnen und Gülser,



in Güls ist auch in diesem Herbst und Winter wieder einiges los. Das zeigt einmal mehr, wie viel unsere Vereine und die vielen Ehrenamtlichen für unseren Ort leisten.

Besonders freue ich mich auf unseren Adventsbasar am 28. und 29. November auf dem Alten Schulhof. In diesem Jahr hat sich ein neues Organisationsteam zusammengefunden, das mit unglaublich viel Engagement, neuen Ideen und gleichzeitig viel Respekt vor der Tradition an die Sache herangeht.

Zuvor begehen wir gemeinsam den Volkstrauertag. Gerade in unserer heutigen Zeit bleibt es wichtig, an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern und gemeinsam ein Zeichen für Frieden und Versöhnung zu setzen. Ich würde mich freuen, wenn viele Gülserinnen und Gülser daran teilnehmen.

Auch bei unserer geplanten Vereinshalle geht die Arbeit weiter. Die gute Nachricht bleibt: Für das Projekt stehen vier Millionen Euro zur Verfügung.

Im Ortsring haben wir uns intensiv mit der Frage beschäftigt, ob eine Erweiterung der bestehenden Schulsporthalle eine sinnvolle Lösung sein könnte. Unsere Abfrage hat ein klares Bild ergeben: Diesen Weg wollen wir nicht weiterverfolgen. Inzwischen ist zudem deutlich, dass eine entsprechende Erweiterung auch aus Lärmschutzgründen kaum realisierbar wäre.

Gleichzeitig haben wir die Vereine gefragt, welche Bedarfe sie tatsächlich haben. Dabei geht es unter anderem um ausreichend große Veranstaltungs- und Probenmöglichkeiten, Lagerräume, eine vernünftige technische Ausstattung und einen Ort, der von unterschiedlichen Vereinen flexibel genutzt werden kann. Damit steht jetzt vor allem eine schwierige Frage im Mittelpunkt: Wo kann eine solche Halle entstehen?

Wir werden uns im Ortsring nun die möglichen Standorte genau anschauen. Dabei sind auch Ideen aus der Bevölkerung ausdrücklich willkommen. Wenn jemand einen Standort oder eine Lösung im Kopf hat, die wir bisher vielleicht noch nicht ausreichend betrachtet haben: Sprecht uns gerne an. Wir wollen alles prüfen.

Eine sehr wichtige und aus meiner Sicht gelungene Veranstaltung war das Güls Forum zur Zukunft unseres Ortes. Mehr als 200 Menschen haben gezeigt, wie groß das Interesse an der Entwicklung von Güls ist. Mein besonderer Dank gilt Christopher Bündgen für die Organisation und Moderation dieses Abends.

Für mich hat die Diskussion vor allem eines gezeigt: Es gibt für beide Alternativen gute und ernst zunehmende Argumente. Genau deshalb wäre es falsch, jetzt vorschnell einfache Antworten zu geben. Wir müssen zudem die Alternative einen Supermarkt im Ortskern zu belassen, planerisch ausgestalten und danach die vorgebrachten Argumente bewerten und schließlich zu einer Entscheidung kommen, die uns in Güls langfristig weiterbringt. Auf diesen Weg sollten wir uns jetzt machen.

Als Ortsringvorsitzender habe ich dabei natürlich besonders die Interessen unserer Vereine im Blick. Und klar ist auch: Eine Vereinshalle auf dem Gelände am Moselbogen wäre eine naheliegende Möglichkeit, die wir in die Überlegungen einbeziehen müssen.

Als Mitglied des Ortsbeirates vertrete ich gleichzeitig alle Gülserinnen und Gülser. Deshalb geht es für mich schließlich darum, gemeinsam mit den anderen Fraktionen abzuwägen und die unterschiedlichen Möglichkeiten sorgfältig zu prüfen.

Vielen Dank für die vielen Perspektiven, Fragen und Argumente beim Güls Forum. Sie helfen uns bei unserer weiteren Arbeit. Und nun wünsche ich uns allen schon jetzt einen schönen Adventsbasar und viele tolle Veranstaltungen in den kommenden Herbst- und Winterwochen. Unsere Vereine und Ehrenamtlichen geben wieder alles dafür, dass in Güls etwas los ist.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Euer Berthold Schneider
Vorsitzender des Ortsrings Güls

Fester Bestandteil im Kulturleben

Chorleiter Thomas Oster feiert runden Geburtstag



Den 60. Geburtstag ihres Chorleiters Thomas Oster feierten die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Cäcilia Güls im Anschluss an ihre Probe am 29. Oktober. Mit einem Geschenk und einer Lobrede auf die vielfältigen und erfolgreichen fast 40 Jahre seiner Chorarbeit in Güls würdigte die Vorsitzende Maria Damm-Klein den Jubilar. In dem Kulturleben unseres liebenswerten Stadtteils sind die vielen beeindruckenden Konzerte des Kinder,- Jugend- und Kirchenchores ein fester Bestandteil und nicht mehr wegzudenken. Stellvertretend seien hier nur das überaus gelungene Jubiläumskonzert anlässlich der 1250-Jahr-Feierlichkeiten und das Konzert mit 145 aktiven und ehemaligen Jugendlichen des Jugendchors genannt. Dass die Chorarbeit sogar dirigierfähige Qualitäten schult, zeigten Tenor Walter Mockenhaupt und Bassist Marco Kaul mit je einem einstudierten Kanon. Im anschließenden geselligen Beisammensein ergab sich die Möglichkeit, die ein oder andere Anekdote aus 40 Jahren Chorleben Revue passieren zu lassen.

La Roche, Görres & Lassaulx

Hans-Werner Seul zu Gast bei den Gülser CDU-Senioren



Wieder einmal durfte der Gülser CDU-Vorsitzende August Hollmann den bekannten und beliebten Stadtführer Hans-Werner Seul bei dem Seniorentreffen der CDU im Turnerheim begrüßen. Diesmal trat Hans-Werner Seul nicht als „Johann, der …." auf sondern er berichtete über die drei bekannten Koblenzer Persönlichkeiten Sophie La Roche, Joseph Görres und Johann Claudius von Lassaulx. Die drei lebten ungefähr in der gleichen Zeit von 1730 bis 1848. Allerdings haben sich die drei mit Sicherheit nicht zum Kaffeekränzchen in Koblenz getroffen, denn Sophie La Roche verlies Koblenz bevor Lassaulx geboren wurde und Görres war zu diesem Zeitpunkt gerade mal 5 Jahre alt. Lassaulx hat unter anderem die Gülser Kirche gebaut. Er war in der damaligen Zeit auch als Arzt für Rheumaerkrankungen bekannt. Allerdings gibt es keine Erkenntnisse, ob ein Besuch der Gülser Kirche auch vor Rheuma schützt. Es war ein sehr interessanter Nachmittag bei leckerem, selbst gebackenem Kuchen. Hans-Werner Seul verstand es wieder einmal wie kein anderer, sein Publikum in seinen Bann zu ziehen.

Anzeige

RedHotChillyJupp fragt: Ist Heimat nur ein Gefühl?

SCAN MICH (Podcast)

Link zum Gesamtpodcast

Heimat ist ein Gefühl – so Herbert Grönemeyer vor mehr als 25 Jahren. Aber Heimat ist mehr als ein Gefühl, Heimat ist eben auch ein Ort; ein Ort, der uns Bleibefreiheit garantiert. In der Oktoberausgabe auf Seite 3 des Gölser Blättchens findet sich unten links ein kleiner Hinweis: Ökumenische Gedenkfeier – anlässlich der Reichspogromnacht (am 9.11.2026 um 18.00 Uhr in der Alten Kirche Güls). Es werden Texte der Zeitzeugin Margot Friedländer gelesen. Bis zuletzt war eben sie präsent mit ihrer Mahnung: „Es ist wichtig, dass ihr erfahrt, was wir erlebt haben. Damit nie wieder geschieht, was geschehen ist: dass Menschen andere Menschen umgebracht haben, weil sie sie nicht akzeptiert haben." Es braucht aber heute unsere Stimmen – unser aller Stimmen, um allen Heimat im Sinne der erwähnten Bleibefreiheit zu garantieren. Wer nachvollziehen will, warum die AfD von der Europäischen Rechten ausgegrenzt wird und in Europa eine peinliche Sonderrolle einnimmt, kann dies über den Podcast von RedHotChillyJupp tun: Die 37. Episode widmet sich mit Jörg Bong - besser bekannt als Jean Luc Bannalec (Erfinder des bretonischen Kommissars Dupin) einer Aufarbeitung dieser Frage.

SCAN MICH (Podcast)

Podcast Ep. 37

SCAN MICH (Spotify)

Lied: Ein Jahr neigt sich dem Ende

Margot Friedländer, Leon Weintraub und Tova Friedman ist der folgende Song gewidmet. Er unterstützt das Anliegen der Gedenkveranstaltung am 9. November. RedHotChilly-Jupp bezieht ausdrücklich Rosa und Leo Wolff ein.

Erinnerungsbäume für Güls und Bisholder

Lebendiges Zeichen für besondere Anlässe



Schon mehrfach wurde an dieser Stelle über die Idee berichtet, einen Baum zu einem besonderen Ereignis an einem schönen Ort in Güls zu pflanzen. Viele Menschen wünschen sich eine Möglichkeit, persönliche Meilensteine oder besondere Erinnerungen durch ein lebendiges Symbol in der Natur festzuhalten. Ein Baum kann dabei nicht nur ein Ort des stillen Gedenkens, sondern auch der Freude und Dankbarkeit sein mit den Erinnerungsbäumen wird Raum geschaffen für individuelle Geschichten die mit Personen aus Güls und Bisholder verbunden sind – unabhängig davon, ob es sich um ein Jubiläum ein besonderes Ereignis oder eine persönliche Erinnerung handelt. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf Verlust, sondern auf der Wertschätzung von Lebenswegen und gemeinschaftlichen Momenten. Diese Bäume sollen auf Wunsch von Privatpersonen zu bedeutenden persönlichen Anlässen-etwa zur Geburt eines Kindes oder Enkelkindes, zur Goldenen Hochzeit oder in Erinnerung an einem geliebten Menschen gepflanzt werden.

Als Möglichkeit zur Pflanzung von Erinnerungsbäumen in Güls werden für die nächsten fünf Jahre am Moselufer-weg und am Leinpfad Baumstandorte bereitgestellt, an denen Erinnerungsbäume gepflanzt werden können. Diese Standorte finden sich an Spazierwegen und können leicht durch die Spender besucht werden. Als Hinweis auf den Anlass und den Spender kann eine Plakette in den Maßen 10 x 15 Zentimeter vor dem jeweiligen Baum angebracht werden. Die Bäume werden einmal im Jahr gebündelt gepflanzt. Die Pflanzung eines Baumes kostet 400 Euro, bei Übernahme der Pflege für 3 Jahre 1000 Euro.

Der Betrag müsste dann auf das Konto der Stadt Koblenz, IBAN: DE40 5705 0120 0000 0002 40 bei der Sparkasse Koblenz mit dem Verwendungszweck „Erinnerungsbäume Güls" überwiesen werden.

Interessierte Bürger können sich gerne im Ortsvorsteherbüro oder bei August Hollmann (0171 612 1029) melden.

Mit dieser Aktion wird zusätzliches Grün geschaffen und gleichzeitig das Gefühl der Verbundenheit über Generationen hinweg gestärkt. So wird Gemeinschaft und Geschichte sichtbar und erlebbar – ganz im Sinne eines lebendigen und offenes Miteinanders in Güls und Bisholder.

Aus einer kleinen Idee wird ein großes Herzensprojekt

Gülser Familie entwickelt besonderes Erinnerungsbuch

Manchmal entstehen die schönsten Ideen ganz nebenbei. Bei der gebürtigen Gülserin Laura Großer war es ein alltäglicher Moment beim Spielen mit ihrem kleinen Sohn. Daraus entstand ein besonderes Herzensprojekt: ein personalisierbares Kinderbuch, in dem Kinder ihre Lieblingsmenschen nicht nur sehen, sondern auch hören können.

Laura Großer ist in Güls aufgewachsen und bis heute eng mit ihrer Heimat verbunden. Sie ist die Enkelin des vor zwei Jahren verstorbenen Erich Lunnebach. Auch heute bestehen familiäre Verbindungen zum Ort: Werner Wilbert von der Gärtnerei Wilbert und Karsten Lunnebach vom gleichnamigen Weingut sind Neffen ihres Großvaters.

Seit Laura selbst Mutter ist, erlebt sie Güls noch einmal aus einer anderen Perspektive – zunächst in den Krabbelgruppen und mittlerweile beim Kinderturnen mit ihrem Sohn.

Die Idee entstand aus einem einfachen Gedanken: Wie schön wäre es, wenn ihr Sohn die Stimmen seiner Lieblingsmenschen hören könnte, während er ihre Fotos entdeckt?

Gemeinsam mit ihrem Mann Felix machte Laura aus diesem Gedanken Wirklichkeit. Entstanden ist „Entdecke deine Lieblingsmenschen", ein personalisierbares Kinderbuch, das jede Familie selbst gestalten kann.

Hinter fünf Klappen lassen sich eigene Fotos von Mama, Papa, Oma, Opa oder anderen Herzensmenschen einsetzen. Öffnet das Kind eine Klappe, entdeckt es ein vertrautes Gesicht. Auf Knopfdruck erklingt dazu eine persönliche Sprachaufnahme von bis zu 30 Sekunden, die jederzeit neu aufgenommen und überspielt werden kann.

So kann Oma eine Geschichte erzählen, Papa eine liebevolle Nachricht hinterlassen oder die große Schwester ein Lied singen. Auch wenn die Liebsten gerade nicht in der Nähe sind, bleiben ihre Stimmen auf diese Weise ein Teil des Alltags.

Doch hinter der Idee steckt noch ein weiterer, besonders emotionaler Gedanke: Während Fotos einen Moment festhalten, bewahren Stimmen ein Stück des Menschen selbst. Was heute für ein Kind selbstverständlich klingt, kann viele Jahre später zu einer unbezahlbaren Erinnerung werden.

Im Sommer 2026 ging das kleine Familienunternehmen Lightmoments an den Start. Seitdem haben bereits zahlreiche Bücher ihren Weg in Familien gefunden. Besonders schön waren für Laura und Felix die persönlichen Begegnungen auf dem Gülser Wochenmarkt, wo sie ihr Herzensprojekt bereits vorstellen durften.

Am 11. Dezember 2026 sind die beiden erneut in Güls anzutreffen. Auf dem „Weihnachtsmarkt" des Gülser Wochenmarkts können Besucher das Buch kennenlernen, ausprobieren und direkt vor Ort erwerben – vielleicht auch als ganz persönliches Weihnachtsgeschenk.

Für Laura ist es etwas Besonderes, ihre eigene Idee ausgerechnet dort präsentieren zu dürfen, wo sie selbst aufgewachsen ist und so viele Erinnerungen gesammelt hat.

Weitere Informationen und Einblicke Instagram @lightmoments.store

Mit Hund in und rund um Güls unterwegs

Rücksichtnahme auf unseren gemeinsamen Wegen

Viele Menschen sind täglich mit ihren Hunden in und rund um Güls unterwegs – an der Mosel, am Moselbogen, im Neubaugebiet rund um das Auffangbecken oder auf den Wegen durch die Weinberge. Gleichzeitig nutzen Spaziergänger, Familien, Kinder, Jogger und Radfahrer diese Bereiche.

Anlass für diesen Artikel ist ein Vorfall Ende Oktober: Ein freilaufender Hund lief auf eine Frau mit Baby zu, sprang an ihr hoch und schnappte nach ihr. Nach einem Hinweis in der Gülser Community berichteten mehrere Menschen von ähnlichen Erlebnissen – an unterschiedlichen Stellen und ausdrücklich auch mit unterschiedlichen Hunden.

Diese seien weit von ihren Haltern entfernt unterwegs gewesen, hätten nicht auf Zuruf reagiert oder seien unkontrolliert auf Menschen und andere Hunde zugelaufen.

Die Rückmeldungen zeigen: Es lohnt sich, einmal genauer darauf zu schauen, welche Regeln eigentlich gelten. Die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Koblenz unterscheidet zwischen bebauter Ortslage und Bereichen außerhalb. Innerhalb der bebauten Ortslage sowie in öffentlichen Anlagen müssen Hunde angeleint geführt werden. Außerhalb dürfen sie grundsätzlich auch ohne Leine laufen. Nähern sich jedoch andere Personen oder werden diese sichtbar, müssen Hunde umgehend und unaufgefordert angeleint werden.

Auch dort, wo Freilauf erlaubt ist, muss der Hund so geführt werden, dass der Halter jederzeit eingreifen kann. Ein „Der macht nichts" reicht nicht aus: Was für den Halter ein freundlicher Hund ist, kann auf andere bedrohlich wirken. Manche Menschen haben Angst vor Hunden, Kinder können erschrecken oder aufgrund ihrer Größe besonders gefährdet sein.

Das gilt ebenso für Begegnungen mit anderen Hunden. Ein angeleinter Hund kann ängstlich, krank, verletzt, im Training oder nicht verträglich sein. Ob zwei Hunde Kontakt haben, sollte deshalb nicht ein Hundehalter allein entscheiden. Wer einen Hund führt, trägt die Verantwortung dafür, dass andere durch das Tier nicht gefährdet oder bedrängt werden. Unkontrolliertes Zulaufen, Anspringen oder Schnappen ist keine Bagatelle. Solche Vorfälle können dem Ordnungsamt gemeldet und je nach Sachverhalt auch bei der Polizei angezeigt werden. Über mögliche rechtliche Konsequenzen entscheiden die zuständigen Behörden im Einzelfall.

Mehrere Hundehalterinnen und Hundehalter haben sich in der Community ebenfalls zu Wort gemeldet und solches Verhalten ausdrücklich verurteilt. Es geht also nicht um Menschen mit Hund gegen Menschen ohne Hund. Die meisten Begegnungen verlaufen selbstverständlich problemlos.

Es geht um gegenseitige Rücksichtnahme: Wo Leinenpflicht besteht, gehört der Hund an die Leine. Wo Freilauf erlaubt ist, muss der Halter jederzeit rechtzeitig reagieren können.

So können unsere gemeinsamen Wege und Naherholungsbereiche von Menschen mit und ohne Hund gleichermaßen sicher und entspannt genutzt werden.



Die Gülser AWO wurde vor kurzem von Anni und Timea, den Pächterinnen vom Restaurant Turnerheim, angenehm überrascht: Am 24.10. fand dort das erste Gülser Kneipenquiz statt. Die Veranstaltung war gut besucht, wurde von Tobi Rouette schwungvoll moderiert und war ein voller Erfolg. Da kein Eintritt genommen wurde ging gegen Ende „ein Hütchen" durch die Reihen um für ein soziales Projekt in Güls zu sammeln. Dabei kam eine erquickliche Summe zusammen, welche im Anschluss von Timea (2.v.l.) und Anni auf insgesamt 265,00 Euro aufgestockt wurde. Die Veranstalter haben sich entschieden, das gesammelte Geld für die Kinderfreizeit der AWO Güls zu spenden. Hermann Schäfer (li.) und Toni Bündgen bedankten sich im Namen der Gülser AWO sehr herzlich für die Unterstützung.

Wertvolle Flächen sollen geopfert werden

Am 25.10.2026 wurden in einer Informationsveranstaltung in Güls Planungen vorgestellt, die in exorbitantem Ausmaß wertvolle Freiflächen (Streuobst, Acker, Brache) im Umfeld des Geländes der ehemaligen Gebäckfabrik Stieffenhofer im Moselbogen Güls versiegeln würden. Der BUND sagt: Das ehemalige Stieffenhofer-Gelände reicht! Keine weitere Flächenversiegelungen! Die Sichtweise der BUND Kreisgruppe Koblenz können Sie hier finden:
https://koblenz.bund-rlp.de/fileadmin/koblenz/2025-2026/2026-10-29-Guels-Fachmarkt-Zentrum-Moselbogen.pdf
oder einfach mit Hilfe des QR-Codes:

Anzeige

Pflegerisches Dreieck Güls-Asterstein-Rheinquartier

Einschließlich 2020 sind vier Ausgaben des Mitteilungsblattes des seinerzeit noch bestehenden Fördervereines Seniorenzentrum Laubenhof e.V. erschienen. In **Rund um den Laubenhof** wurden aktuelle und grundsätzliche Fragen zur Altenbetreuung und -pflege diskutiert. Eine Schlüsselerkenntnis bezog sich auf den Vorzug über ein **ortsnahes Betreuungs- und Pflegeangebot** verfügen zu können. Der Laubenhof ist schlicht aus Güls nicht mehr wegzudenken. Der Tatkraft und Initiative Roman Kleins und seines Teams ist zu verdanken, dass dies auch so bleibt.

Heute möchte ich hinweisen auf das – so Roman Klein – pflegerische Dreieck Güls-Asterstein-Rheinquartier. Das **Rheinquartier in Lahnstein** wird seit Jahren von der ISA betreiben und kann mit seinen 148 Wohneinheiten auf höchstem Standard (und ab 1. Januar 2027 auch als Vollpflege-Einrichtung) aufwarten. Die Infrastruktur wird mit Restaurant und Café mit kleiner Parkanlage auf entsprechendem Niveau ausgebaut.
Wer das Rheinquartier kennen lernen möchte, hat dazu am 11., 12. und 13. Dezember Gelegenheit, wenn der erste **Weihnachtsmarkt** auf dem Gelände seine Gäste erwartet (freitags von 16-21 Uhr, samstags von 15-22 Uhr und sonntags von 11-21 Uhr)

Franz Josef Witsch-Rothmund

Fortsetzung von Seite 1

Güls Forum bringt Meinungen zusammen

Als weiterer Vorteil wurde eine mögliche Entlastung der Gulisastraße genannt. Der heutige REWE liegt in einem verkehrsberuhigten Bereich, wird aber dennoch täglich von zahlreichen Kundinnen und Kunden mit dem Auto angefahren und muss regelmäßig beliefert werden. Mit einer Verlagerung des großen Marktes könnte sowohl der Kundenverkehr als auch der Anlieferungsverkehr in diesem Bereich deutlich zurückgehen.
Der Tenor einiger Wortmeldungen war zudem: Bevor am Ende gar kein größerer Lebensmittelmarkt mehr in Güls vorhanden sei, müsse man auch bereit sein, über eine neue und zukunftsfähige Lösung nachzudenken.
Kritisch betrachtet wurde insbesondere die Verkehrsanbindung des neuen Standorts.
Ebenso unterschiedlich wurde der geplante Wohnhof mit rund 60 Wohnungen auf dem Gelände des heutigen REWE-Getränkemarkts und angrenzender Grundstücke bewertet. Die Einschätzungen reichten von „fantastisch" bis zu kritischen Fragen danach, wer sich die entstehenden Wohnungen leisten könne und wie viel zusätzlichen Verkehr die Wohnbebauung mit sich bringen würde.
Positiv aufgenommen wurde von vielen die Idee eines Cafés.
Kontrovers diskutiert wurde dagegen das vorgesehene kleinere Angebot zur Nahversorgung im Ortskern.
Ortsvorsteher: Gemeinsam nach einer Lösung suchen
Zum Ende der Aussprache meldete sich auch Ortsvorsteher Hans-Peter Ackermann zu Wort. Für ihn habe weiterhin Priorität, dass es im Zentrum von Güls eine vernünftige Einkaufsmöglichkeit gebe. Dabei sei für ihn nicht entscheidend, ob dort künftig REWE, Aldi, Edeka oder ein anderer Anbieter stehe. Entscheidend sei, dass eine tragfähige Lösung für die Nahversorgung im Ortskern gefunden werde. Dafür wolle er sich einsetzen.
Zugleich warb Ackermann dafür, die weitere Diskussion nicht entlang von Parteilinien zu führen. Bei einer für Güls so wichtigen Frage dürften keine parteipolitischen Gräben entstehen. Stattdessen müsse gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden, die die unterschiedlichen Interessen möglichst gut zusammenbringt.
Wie geht es weiter? Nach der ausführlichen Diskussion stand am Ende kein eindeutiges Ja oder Nein zu den Planungen. Stattdessen zeigte das Forum, wie viele unterschiedliche Interessen bei der weiteren Entscheidung berücksichtigt werden müssen.
Für Initiator Christopher Bündgen endet die Beteiligung deshalb nicht mit dem Forum: „Das Güls Forum ist aus unserer Community heraus entstanden – und für mich zeigt dieser Abend, welches Potenzial darin steckt, Menschen zu informieren, miteinander ins Gespräch zu bringen und frühzeitig einzubeziehen. Bei einer so weitreichenden Entscheidung darf Beteiligung nicht nach einem Abend vorbei sein. Mir ist wichtig, dass die vielen Argumente aus dem Forum jetzt tatsächlich in den weiteren Prozess einfließen. Ich werde deshalb auch in den kommenden Wochen und Monaten ein Auge darauf haben, dass wir die Menschen transparent über die nächsten Schritte informieren, Entwicklungen verständlich machen und immer wieder Möglichkeiten schaffen, sich einzubringen."
Dass mehr als 200 Menschen an einem Sonntag zusammenkamen und sich über mehrere Stunden mit der Zukunft ihres Stadtteils beschäftigten, machte dabei vor allem eines deutlich: Das Interesse daran, wie sich Güls in den kommenden Jahren entwickelt, ist groß.

Für Güls und Bisholder aus der Stadtpolitik



Liebe Gülser und Bisholderer,
mehr als 200 Menschen in einer voll besetzten Sporthalle, viele Fragen, unterschiedliche Meinungen und eine lebhafte Diskussion: Das Güls Forum hat gezeigt, wie sehr die Zukunft unseres Stadtteils die Menschen bewegt.
Darüber habe ich mich sehr gefreut. Denn genau das war die Idee hinter dem Forum: Informationen auf den Tisch bringen, unterschiedliche Perspektiven hören und miteinander ins Gespräch kommen. Und für mich hat dieser Abend noch etwas anderes gezeigt: Dass wir in Güls auch über schwierige Fragen diskutieren können, ohne dass daraus ein Gegeneinander werden muss.
Es gab sehr unterschiedliche Meinungen. Die einen sehen Chancen in den Plänen am Moselbogen, andere sorgen sich um die Zukunft unserer Ortsmitte und wünschen sich, dass Alternativen geprüft werden. Wieder andere sind noch unentschieden. Trotzdem war die Diskussion fair, respektvoll und sachlich. Argumente wurden ausgetauscht, Fragen gestellt und unterschiedliche Sichtweisen ausgehalten.
Genau das wünsche ich mir auch für die kommenden Wochen und Monate. Wir müssen nicht alle derselben Meinung sein. Im Gegenteil: Bei einer so wichtigen Frage ist es völlig normal, dass Menschen zu unterschiedlichen Einschätzungen kommen. Ich wünsche mir aber, dass wir weiterhin miteinander reden, statt übereinander. Dass wir nicht polarisieren und niemanden für eine andere Meinung verurteilen. Und dass wir einander zugestehen, aus guten Gründen zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen zu können. Denn bei allen unterschiedlichen Vorstellungen verbindet uns etwas Entscheidendes: Wir wollen das Beste für Güls.
Für die nächsten Schritte wünsche ich mir deshalb auch Vertrauen in unsere gewählten Entscheidungsträger und in den weiteren Prozess. Es gibt noch offene Fragen, Argumente müssen abgewogen und mögliche Alternativen geprüft werden. Das braucht Zeit. Nicht jede Frage kann heute schon beantwortet und nicht jede Entscheidung sofort getroffen werden.
Gleichzeitig möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass dieser Weg möglichst transparent bleibt. Informationen sollen zugänglich sein, Entwicklungen erklärt werden und es soll auch weiterhin Möglichkeiten geben, Fragen zu stellen und sich einzubringen. Das Güls Forum war dafür kein Schlusspunkt. Im Gegenteil: Es hat gezeigt, wie Beteiligung funktionieren kann. Viele Menschen kommen zusammen, hören einander zu, diskutieren auch kontrovers – und gehen anschließend weiterhin respektvoll miteinander um.
Ich wünsche mir, dass wir genau so weitermachen. Denn am Ende geht es nicht darum, wer eine Diskussion gewinnt. Es geht darum, gemeinsam eine möglichst gute Lösung für Güls zu finden.

Christopher Bündgen
Vorsitzender Grüne Koblenz

Ausbau der Gulisastraße geht voran

Großheiligenhäuschen steht im Fokus

Jeder kann es sehen: Der Ausbau der Gulisastraße macht große Fortschritte. Nach der Fertigstellung der ersten beiden Abschnitte wird jetzt im letzten Abschnitt zwischen der KiTa Rappelkiste und der Karl-Mannheim-Straße gearbeitet. Dabei gerät nun das Großheiligenhäuschen in den Blick. Wie eine Insel steht es derzeit in der Baustelle. Die Gülser CDU hatte schon im Vorfeld der Ausbauplanung dem Leiter des Planungsamtes eine besondere Vorsicht bei den Arbeiten in unmittelbarer Nähe des mittelalterlichen Gebäudes ans Herz gelegt. Die Arbeiten gehen nun voran und die Sorge macht sich breit, dass das Kleinod aus dem Mittelalter beim Einsatz der schweren Baumaschinen Schaden nehmen könnte. Deshalb trafen sich nun Ratsmitglied August Hollmann und Karl-Heinz Rosenbaum vom CDU-Vorstand und dem Pfarrverwaltungsrat Walter Mockenhaupt mit dem städtischen Bauleiter Braun und dem Bauleiter der ausführenden Firma an der Baustelle, um nochmals auf die Gefährdung der alten Substanz hinzuweisen. Die beiden Fachleute bestätigten, dass alles getan werde, um mögliche Schäden zu vermeiden. Die Außenwände würden ständig auf Rissbildungen hin beobachtet, im Innenraum sei ein Erschütterungsmessgerät installiert, das die Bewegungen im Erdreich durch die Bautätigkeit anzeige. So sei die größtmögliche Rücksichtnahme auf das alte Gemäuer gewährleistet.
Bei der Gelegenheit wurde auch der Standort des Kiepensteines und der Ruhebank besprochen, die auch im neu gestalteten Bereich vor der Kapelle wieder aufgestellt werden sollen. Über das Ende der Bauarbeiten wollten die beiden keine Aussage treffen, da der bevorstehende Winter das nicht zulasse.



Auf der Baustelle am Großheiligenhäuschen in der Gulisastraße (v.l.) Bauleiter Herr Braun, August Hollmann, Walter Mockenhaupt und Karl-Heinz Rosenbaum.

Hausgeräte-**Kundendienst**
Reparatur von Elektrohausgeräten aller Marken
Vertrags-Kundendienst für AEG, Miele, SIEMENS
02 61 / 32 42 9
Autorisierter Miele Kundendienst
EP:Daffertshofer
ElectronicPartner
ELEKTRO-HAUSGERÄTE, HIFI, TV, KLEINGEWERBE
VERKAUF + KUNDENDIENST
Daffertshofer, Elektro-HiFi-TV GmbH, Hohenfelder Straße 1, 56068 Koblenz
WWW.DAFFERTSHOFER.DE

Balkon- und Terrassensanierungen
Bedachungen
Dachdeckermeister
ALFRED ZETHMEIER-KARBACH
Münsterweg 9a · 56070 Koblenz-Rübenach
Telefon 0261/4090896 · www.der-dachdecker-koblenz.de

Sanitär- und Heizungsbau
Jörg Kreuser Meisterbetrieb
Bienengarten 29
56072 Koblenz-Güls
Tel. (02 61) 40 34 41
j.kreuser-ko@t-online.de
Gas
Heizung
Sanitär
Solaranlagen

Durststrecke nach Corona überwunden: Die Mosel-Skater rollen wieder!

Familien entdecken gemeinsam den Inlinesport – 500 Skater begeistern Koblenz bei der Skatenight

Es wird wieder gerollt! Wer in Koblenz unterwegs ist, begegnet ihnen immer häufiger: Inlineskater, die mit Schwung, Geschick und guter Laune durch die Stadt flitzen. Besonders auffällig: Immer mehr Familien entdecken den Sport für sich und drehen gemeinsam ihre Runden. Die Gülser-Mosel-Skater haben damit einen Trend aufgegriffen, der Bewegung, Gemeinschaft und jede Menge Spaß miteinander verbindet.

Vor rund zwei Jahren riefen die Gülser-Mosel-Skater ihre Familiengruppe ins Leben. Das Besondere daran: Mindestens ein Elternteil muss gemeinsam mit den Kindern aktiv teilnehmen. So wird das Training zum Familienerlebnis, bei dem alle auf ihre Kosten kommen.

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene – hier zählt nicht, wer am schnellsten unterwegs ist. Vielmehr steht die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt.

Und dann geht es los: Die Rollen surren, die Kugellager drehen sich, und die Skater flitzen durch enge Kurven und um bunte Pylonen. Dazu gibt es fetzige Musik, die für den richtigen Rhythmus sorgt. Mal elegant, mal rasant – aber immer mit Begeisterung!

Dass aus ersten vorsichtigen Schritten auf acht Rollen eine echte Leidenschaft werden kann, weiß Helmut Pesch nur zu gut. Der Vorsitzende der Gülser-Mosel-Skater ist zugleich Trainer und bietet bereits seit vielen Jahrzehnten Inlineskating-Kurse bei der Volkshochschule Koblenz an. Neben klassischen Kursen gehören inzwischen auch Familienangebote zum Programm.

Viele Teilnehmer entdecken dabei nicht nur ihre Freude am Skaten, sondern finden anschließend im Verein ihre sportliche Heimat.

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender ist die Koblenzer-Skatenight, die von den Mosel-Skatern organisiert wird. Nach einer längeren Durststrecke während und nach der Corona-Pandemie war es um die beliebte Veranstaltung ruhiger geworden. Doch jetzt geht es wieder bergauf!

Beim letzten Event gelang es den Organisatoren, rund 500 begeisterte Inlineskater auf die Rollen zu bringen. Begleitet von sommerlichen Hits aus dem Musikwagen zog der Skaterzug durch Koblenz. Am Straßenrand blieben zahlreiche Menschen stehen, um das ungewöhnliche Spektakel zu bestaunen.

Von Beschwerden über kurze Wartezeiten im Straßenverkehr war nichts zu hören. Im Gegenteil: Menschen stiegen aus ihren Autos, klatschten begeistert Beifall und feuerten die Skater an. Einige riefen sogar: „Beim nächsten Mal bin ich dabei!“

Ein schöneres Zeichen für die Rückkehr der Koblenzer-Skatenight hätte es kaum geben können.

Doch was machen Inlineskater eigentlich, wenn der Herbst Einzug hält, Blätter auf den Wegen liegen und kleine Äste die Fahrbahnen unsicher machen? Die Antwort der Mosel-Skater ist einfach: Sie ziehen in die Halle!

In der Sporthalle Fort Konstantin auf der Karthause steht dem Verein eine Trainingsmöglichkeit zur Verfügung, die vom Sport- und Bäderamt bereitgestellt wird. Der Asphaltboden bietet gute Voraussetzungen für das Inlineskating. Störende Steinchen, nasses Laub und kleine Äste auf den Wegen gehören hier nicht zum Trainingsalltag.

Ein weiterer Vorteil: Die Halle ist beheizt und verfügt sogar über Duschen. Damit sind beste Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches Wintertraining geschaffen.

Unter der Anleitung von Trainer Helmut Pesch arbeiten die Mitglieder an ihrer Technik, ihrer Ausdauer und ihrer Sicherheit auf den Rollen. Schließlich soll im Frühjahr niemand lange auf den Saisonstart warten müssen.

Das Ziel ist klar: Sobald die Temperaturen wieder steigen und es heißt „Ab an die frische Luft!“, wollen die Skater bestens vorbereitet auf die Straßen und Wege zurückkehren.

Nachwuchs für die nächste Skatenight gesucht!

Auch im Winter gibt es bei den Mosel-Skatern einiges zu erleben. Neben dem regulären Training findet die Ausbildung zum Skatenight-Ordner statt. Denn damit die großen Veranstaltungen sicher und reibungslos ablaufen können, braucht es engagierte Helfer, die Freude am Sport und an der Gemeinschaft haben.

Wer Lust hat, selbst einmal auf Inlineskates zu stehen, seine Fahrtechnik zu verbessern oder sich als Ordner bei der Koblenzer-Skatenight einzubringen, ist herzlich willkommen.

Ganz gleich, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Einzelperson oder Familie: Bei den Mosel-Skatern ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Lust bekommen, selbst mitzurollen?

Dann einfach Kontakt aufnehmen und weitere Informationen zu Trainingszeiten, Kursen und Mitmachmöglichkeiten anfordern. Weitere Informationen: auf der Homepage der Mosel-Skater und unter Koblenzer-Skatenight.de

Denn eines ist sicher: Gemeinsam rollt es sich besser – und Koblenz darf sich auf viele weitere unvergessliche Skatenights freuen!

Reif für die Insel

Übrigens wussten sie schon,
Güls hat eine neue „Attraktion“.
Eine Insel, ohne Palmen und weißem Sand,
keine Sonnenliegen am Strand,
die auch kein Moselwasser umgibt,
nur einfach auf der Straße liegt.

Eine Verkehrsinsel wurde angebracht,
explizit dabei an die Radfahrer gedacht,
die von der Gülser Brücke runter wollen,
und gefahrlos in die Straße einrollen.
Bevor sie sich in den Verkehr einbinden,
sind zwei Barrieren zu überwinden,
hier können sie ihre Fahrkünste zeigen,
oder schmerzlos ganz einfach absteigen,
das Fahrrad dann schieben ganz gelassen,
um sich dem Straßenverkehr anzupassen.

Die Inselregelung birgt aber Gefahr,
für alle Radler die unbelehrbar,
die durch die Barrieren rollen mitunter,
mit einigem Tempo zur Straße hinunter,
nutzen die Straße hinter der Insel nur,
als ideale Beschleunigungsspur,
mit dieser Geschwindigkeit sodann,
geht es auf der Straße weiter bergan.

Ein Autofahrer der gerade die Insel umlenkt,
danach ordnungsmäßig wieder einschwenkt,
ist sichtlich irritiert gar erschreckt,
als er neben sich den Radler checkt,
ein schnelles Ausweichen wäre prekär,
denn zu beachten ist der Gegenverkehr.

Zufällig wurde die Insel da abgestellt,
wo nebenan auch der Linienbus hält,
kein Auto kann die Insel umbiegen,
der Verkehr kommt völlig zum Erliegen,
schon bildet sich eine Autoschlange,
bis auf die Bundesstraße so lange.

Fährt der Bus dann endlich los,
ist das Chaos Richtung Dorfmitte groß,
Auto an Auto daneben Radler zu sehen,
Güls hat ein weiteres Verkehrsproblem.

Volker Kasulke

Mit Mut und Hoffnung in die Zukunft

ISA eröffnet acht jungen Frauen aus Myanmar berufliche Perspektiven



Junge Menschen beim Ankommen unterstützen und ihnen eine berufliche Perspektive in der Pflege eröffnen: Dafür engagiert sich die ISA Unternehmensgruppe gemeinsam mit dem Verein Myanmar-Partner e. V. Innerhalb eines halben Jahres hat die ISA acht junge Frauen aus Myanmar aufgenommen. Um die vier zuletzt angekommenen Frauen persönlich willkommen zu heißen, veranstaltete die ISA am 15. Oktober ein Begrüßungscafé im ISA DOMIZIL Laubenhof.

Die ISA-Geschäftsführung, vertreten durch Petra Klein und Jens Antony, begrüßte die jungen Frauen gemeinsam mit der Pflegedienstleitung des Laubenhofs, Frau Hertzke-Hoffmann. Diese begleitet den gesamten Entwicklungsprozess der jungen Frauen im Laubenhof und unterstützt sie bei ihren Schritten im Einrichtungsalltag. Mit der Veranstaltung unterstrich die ISA ihren Anspruch, internationalen Nachwuchskräften einen verlässlichen Einstieg und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Ein neues Land, eine fremde Umgebung und viele Fragen zur eigenen Zukunft: Wer seine Heimat verlässt, um in Deutschland einen neuen Weg einzuschlagen, braucht Mut und verlässliche Unterstützung. Die ISA bietet den jungen Frauen im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in der Betreuung älterer Menschen zu sammeln, den Pflegealltag kennenzulernen und ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und auszubauen. Zugleich schafft sie eine Grundlage für den möglichen Einstieg in eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft.

Beim Begrüßungscafé kamen die vier neu angekommenen FSJlerinnen mit den bereits seit dem Frühjahr bei der ISA tätigen jungen Frauen sowie weiteren Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern zusammen. Im Mittelpunkt standen das gegenseitige Kennenlernen, persönliche Erfahrungen und die Fragen der Neuankömmlinge.

Neben der ISA-Geschäftsführung und der Pflegedienstleitung nahmen Vertreterinnen und Vertreter von Myanmar-Partner e. V. sowie Anja Müller vom Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz teil. Frau Müller gab Anregungen, wie die jungen Frauen ihre Deutschkenntnisse vertiefen und Kontakte über ihr berufliches Umfeld hinaus knüpfen können.

Eine besondere Bereicherung war der Besuch einer Auszubildenden aus einer weiteren Einrichtung, die selbst vor einigen Jahren aus Myanmar nach Deutschland gekommen ist. Sie berichtete von ihrem eigenen Weg und machte deutlich, welche persönlichen und beruflichen Möglichkeiten sich aus einem solchen Neuanfang entwickeln können.

Für die ISA gehört zur Nachwuchsgewinnung auch die Begleitung im Alltag. Die Geschäftsführung und die Verantwortlichen vor Ort setzen darauf, Orientierung zu geben, Fragen aufzugreifen und die jungen Frauen schrittweise an ihre Aufgaben heranzuführen. Im Laubenhof übernimmt Frau Hertzke-Hoffmann als Pflegedienstleitung dabei eine zentrale Rolle: Sie betreut die Entwicklung der jungen Frauen und begleitet ihre fachliche und persönliche Integration in den Einrichtungsalltag.

Auch der Austausch untereinander hilft beim Ankommen. Die Frauen, die bereits seit dem Frühjahr bei der ISA tätig sind, können Erfahrungen weitergeben, Fragen beantworten und den neu angekommenen Frauen Sicherheit vermitteln.

Thandar Soe, eine der neuen FSJlerinnen, beschreibt ihren Start bei der ISA als große Chance, persönlich und beruflich zu wachsen. Die jungen Frauen berichten, dass sie sich gut betreut, auf ihren Einstieg vorbereitet und herzlich aufgenommen fühlen.

Ein wichtiger Kooperationspartner der ISA ist Myanmar-Partner e. V. Der Verein begleitet die jungen Frauen bereits in ihrer Heimat, unterstützt die notwendigen Vorbereitungen für die Einreise und organisiert den Deutschunterricht. Die ISA knüpft daran mit praktischen Einsatzmöglichkeiten, persönlicher Begleitung und beruflichen Entwicklungsperspektiven an.

Die Zusammenarbeit zeigt zugleich, welche Voraussetzungen für einen gelungenen Start erforderlich sind. Neben sprachlicher und fachlicher Vorbereitung spielt insbesondere geeigneter, bezahlbarer Wohnraum eine wichtige Rolle. Myanmar-Partner e. V. ist für seine Arbeit auf Spenden angewiesen. Nach Angaben des Vereins hoffen derzeit rund 50 weitere Interessierte auf eine vergleichbare Chance.

Mit dem Begrüßungscafé brachte die ISA die Menschen zusammen, die diesen Weg gemeinsam gestalten. Für die acht jungen Frauen steht dabei eine konkrete Perspektive im Mittelpunkt: in Deutschland anzukommen, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und bei der ISA eine berufliche Zukunft in der Pflege aufzubauen.

Tel. 0261-42302
www.cafehahn.de

WEIHNACHTSVARIETÉ
SCHRILL UND SCHRÄG
18.11.2026 - 23.12.2026

FESTUNGSVARIETÉ
KULINARITISTIK
25.11.2026 - 03.01.2027

CAFÉ HAHN

14.11. SEVEN SHOTS
15.11. WALTER TROUT
28.12. JAYA THE CAT
29. - 31.12. THE QUEEN KINGS
02.01. MALAKA HOSTEL
03.01. COMEDY CLUB
07.01. GÖTZ WIDMANN
08.01. MÄDCHENSITZUNG
09.01. SIMPLY TINA
11.02. MAXI GSTETTENBAUER
12.02. FORGOTTEN SONS
13.02. GOLDPLAY.LIVE
14.02. COMEDY CLUB
17.02. CAVEMAN
18.02. LENNART SCHILGEN
19.02. BIRTH CONTROL
20.02. MAM
21.02. STEFAN GWILDIS
24.02. INNEN 20, RANZIG
25.02. RUDELSINGEN
26.02. ACHTUNG BABY
27.02. SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND
28.02. ANA LUCIA

RHEIN-MOSEL-HALLE
BODO WARTKE
WAS, WENN DOCH? EIN LETZTES MAL!
11.02.2027

Facebook und Instagram
facebook.com/cafehahn
@cafehahn_koblenz

Neues vom Gülser Wochenmarkt im November

Etwas Grundsätzliches zu Beginn: Ab November bis zum Beginn der nächsten Sommerzeit endet der Markt ab November wieder **um 18.00 Uhr**. Wir wissen, dass das für manche Kundinnen und Kunden ein zeitliches Problem werden kann, aber die Marktbeschicker/-innen freuen sich sehr über diese Verkürzung in der dunklen und kalten Jahreszeit, weil sie ja unter den härteren Winterbedingungen dann ein bisschen besser klarkommen.

Zunächst mal ein kleiner Rückblick: **Unser neuer Bio-Metzger** Althaus-Zell ist recht gut angekommen und hat dem Ruf, der ihm vorausgeeilt ist, alle Ehre gemacht. Die Qualität der angebotenen Produkte ist hervorragend, sowohl beim Schweinefleisch vom Bunten Bentheimer Schwein, das auf dem eigenen Biobauernhof erzeugt wird, als auch bei dem Bio-Rindfleisch, das von befreundeten Biohöfen bezogen wird. Wie die Tiere leben und wie unser neues Beschickerpaar Waltraud Fazio und Volker Luckenbach das Leben mit ihnen teilt, können Interessierte auf der interessanten Internetseite „bio-althaus-zell.de" sehen. Da gibt es viele Informationen und kleine Videos, aus denen man alles Wissenswerte erfahren kann. Denn eins ist klar: gutes Biofleisch ist ein wertvolles Lebensmittel, das auch seinen Preis hat. Aber wer Wert darauf legt, ein gesundes und nachhaltig erzeugtes Stück Fleisch in der Pfanne zu haben, bei dem das Tier, von dem es stammt, auch noch unter Bedingungen gelebt hat, die artgerecht sind und höchste Tierwohlstandards entsprechen, der muss einfach einen angemessenen Preis dafür zahlen.

Bleiben wir bei den Metzgern: Unser **Geflügelhof Klein**, dessen Produkte ja viele Kundinnen und Kunden kennen und schätzen gelernt haben, wird bis Weihnachten nicht nur seine beliebten Geflügelprodukte (man beachte Martins- und Weihnachtsgänse!) im Angebot haben, sondern **auch Kaninchen und Lammfleisch** von einem befreundeten Hof ins Programm aufnehmen.

Unsere **Hunsrücker Gewürzwelt** kommt im am 20.November! Den Termin sollte man sich unbedingt merken, wenn man noch Gewürze und andere Zutaten für die Weihnachtsbäckerei benötigt. Ja, Weihnachten wirft schon seine Schatten voraus. Dazu gehört auch, dass unser Jo vom Käsekuchenstand bei uns ab 20.11. pausieren wird, weil er auf dem Koblenzer Weihnachtsmarkt einen eigenen Allgäuer Käsestand bedient. Auch der „Holzkopp" wird ab Ende November auf verschiedenen Weihnachtsmärkten und Events unterwegs sein. Und Eveline vom Obst und Gemüse-Stand Levermann wird uns nach dem 6. November aus gesundheitlichen Gründen für längere Zeit fehlen.

Dass Herbys Eisparadies sich wieder in **Herbys Waffelparadies** verwandelt hat, war bei den sinkenden Temperaturen nicht anders zu erwarten. Und natürlich haben sich die jüngeren Fans mit Heißhunger auf die besten Waffeln der Welt gestürzt. Sollte es dennoch Menschen geben, denen diese Umstellung zu plötzlich kam, weisen wir gerne darauf hin, dass sie in Herbys Café in der Wolfskaulstraße natürlich auch weiterhin Eis bekommen können.

Wir möchten auch schon mal einen weiteren Ausblick wagen: Am **11. Dezember** werden wir unseren Wochenmarkt wieder zum **Weihnachtmarkt** ausweiten. Da gibt es dann wieder eine Menge zusätzlicher Stände, die mittlerweile auch schon Tradition haben, z.B. Keramik, Wolle, verschiedene Stände mit Schmuck oder Geschenkartikeln und unserem Messer- und Scherenschleifer. Und natürlich wird es dann auch wieder den guten Gülser Glühwein (in dem Fall vom Weingut Spurzem) geben.

Apropos Weihnachten: Wir vom Marktteam helfen euch gerne aus der Verlegenheit, wenn ihr absolut keine Idee habt, was ihr euren Lieben verschenken könnt: In erster Linie dazu geeignet, jedem Freude zu bereiten, ob groß, ob klein, sind unsere **Marktgutscheine**, die es ab 5,-€ gibt und die somit für fast jeden erschwinglich sind. Wer lieber größere Geschenke macht, dem empfehlen wir unsere strapazierfähigen, formschönen und nachhaltigen **Markttaschen**, die wir ebenfalls zum Selbstkostenpreis von 5,-€ abgeben. Zusammen mit ein paar Gutscheinen ist das doch eine tolle Geschenkidee für Leute, die sonst schon alles haben!

Wir hoffen auf einen schönen Herbst mit gutem Marktwetter und freuen uns über viele neue und alte Kundinnen und Kunden im Monat November

Euer Wochenmarktteam

TERMINE

06.11. Freitag
- 15-18 Uhr Gülser Wochenmarkt, Festplatz Gulisastraße
- 15.30 Uhr Sprechstunde Digitalbotschafter, Gerlinde-Bündgen-Haus
- 17.45 Uhr Aufstellung zum Sankt-Martinszug, Buswendeplatz Bisholder
- 19.30 Uhr Fußball: Bezirksliga, BSC Güls - FV Rübenach, Sportplatz Auf dem Hübel

07.11. Samstag
- 17.00 Uhr Aufgalopp der Gülser Husaren, Festplatz Gulisastraße

08.11. Sonntag
- 14-17 Uhr Ausstellung geöffnet, Heimatmuseum Güls

09.11. Montag
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte
- 18.00 Uhr Ökumenische Gedenkfeier zur Reichspogromnacht, Alte Kirche Güls

10.11. Dienstag
- 18.00 Uhr Sankt-Martinszug in Güls, Treffpunkt: Festplatz Gulisastraße

11.11. Mittwoch
- 13.15 Uhr TAFEL Ausgabe von Lebensmitteln, Pfarrbegegnungsstätte

12.11. Donnerstag
- 14-14^{45} Uhr Bücherbus der Stadtbibliothek, Bus-Parkplatz / Am Turnerheim
- 14.30 Uhr Kaffeenachmittag der AWO, AWO-Begegnungsstätte
- 15-15^{30} Uhr Bücherbus der Stadtbibliothek, Buswendeplatz Bisholder
- 16.00 Uhr Treffen der Senioren-Union der CDU, Restaurant Turnerheim
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

13.11. Freitag
- 15-18 Uhr Gülser Wochenmarkt, Festplatz Gulisastraße

15.11. Sonntag
- 13.00 Uhr Fußball: Kreisliga C, BSC Güls II - SG Rheindörfer II, Sportplatz Auf dem Hübel
- 14-17 Uhr Ausstellung geöffnet, Heimatmuseum Güls
- 17.00 Uhr Gedenkfeier Volkstrauertag, Friedhof Güls

16.11. Montag
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

18.11. Mittwoch
- 14.30 Uhr Seniorennachmittag mit Sitztanz mit Annette Frick und Handarbeitsverkauf für einen sozialen Zweck, Pfarrbegegnungsstätte

19.11. Donnerstag
- 14.30 Uhr Kaffeenachmittag der AWO, Gerlinde-Bündgen-Haus
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

20.11. Freitag
- 15-18 Uhr Gülser Wochenmarkt, Festplatz Gulisastraße

22.11. Sonntag
- 14-17 Uhr Ausstellung geöffnet, Heimatmuseum Güls

23.11. Montag
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

25.11. Mittwoch
- 13.15 Uhr TAFEL Ausgabe von Lebensmitteln, Pfarrbegegnungsstätte

26.11. Donnerstag
- 14-14^{45} Uhr Bücherbus der Stadtbibliothek, Bus-Parkplatz / Am Turnerheim
- 14.30 Uhr Kaffeenachmittag der AWO, AWO-Begegnungsstätte
- 15-15^{30} Uhr Bücherbus der Stadtbibliothek, Buswendeplatz Bisholder
- 16-20 Uhr DRK Blutspende, Vereinshalle TV Güls
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte
- 19.00 Uhr Offener Fußballstammtisch, Gasthaus Zum Rebstock „Wackeler"
- 19.30 Uhr Rente im Wandel, Infoveranstaltung der Gülser SPD WohnGut Güls

27.11. Freitag
- 15-18 Uhr Gülser Wochenmarkt, Festplatz Gulisastraße

28.11. Samstag
- 11.00 Uhr Grüner (Müll-)Spaziergang, Treffpunkt Feuerwehrhaus
- 18.00 Uhr Einstimmen auf den Adventsbasar, Festplatz Gulisastraße

29.11. Sonntag
- 11.00 Uhr Adventsbasar, Festplatz Gulisastraße
- 14-17 Uhr Ausstellung geöffnet, Heimatmuseum Güls
- 15.00 Uhr Fußball: Bezirksliga, BSC Güls - Ahrweiler BC II, Sportplatz Auf dem Hübel

30.11. Montag
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

02.12. Mittwoch
- 14.30 Uhr Seniorennachmittag - Nikolausfeier, Pfarrbegegnungsstätte

03.12. Donnerstag
- 14.30 Uhr Kaffeenachmittag der AWO, Gerlinde-Bündgen-Haus
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

04.12. Freitag
- 15-18 Uhr Gülser Wochenmarkt, Festplatz Gulisastraße
- 15.30 Uhr Sprechstunde Digitalbotschafter, Gerlinde-Bündgen-Haus

06.12. Sonntag
- 10.00 Uhr Kinderkirche, Pfarrkirche St. Servatius
- 14-17 Uhr Ausstellung geöffnet, Heimatmuseum Güls
- 16.00 Uhr Weihnachtskonzert der Musik. Spielgemeinschaft Güls/Lay, Pfarrkirche St. Servatius

07.12. Montag
- 9.00 Uhr Tischlein Deck Dich Frühstück für alle, Pfarrbegegnungsstätte
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

09.12. Mittwoch
- 13.15 Uhr TAFEL Ausgabe von Lebensmitteln, Pfarrbegegnungsstätte

10.12. Donnerstag
- 14-14^{45} Uhr Bücherbus der Stadtbibliothek, Bus-Parkplatz / Am Turnerheim
- 14.30 Uhr Kaffeenachmittag der AWO, AWO-Begegnungsstätte
- 15-15^{30} Uhr Bücherbus der Stadtbibliothek, Buswendeplatz Bisholder
- 16.00 Uhr Vorweihnachtliches Treffen der Gülser Senioren-Union, Restaurant Turnerheim
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

11.12. Freitag
- 15-18 Uhr Gülser Wochenmarkt Adventsmarkt" Festplatz Gulisastraße

13.12. Sonntag
- 14-17 Uhr Ausstellung geöffnet, Heimatmuseum Güls
- 16.00 Uhr Konzert der Pfarrkirche St. Servatius

14.12. Montag
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

16.12. Mittwoch
- 14.30 Uhr Seniorennachmittag mit Hl. Messe, anschl. Lichtertanz mit Annette Frick, Pfarrbegegnungsstätte

17.12. Donnerstag
- 14.30 Uhr Kaffeenachmittag der AWO, Gerlinde-Bündgen-Haus
- 16-18 Uhr Bücherei geöffnet, Pfarrbegegnungsstätte

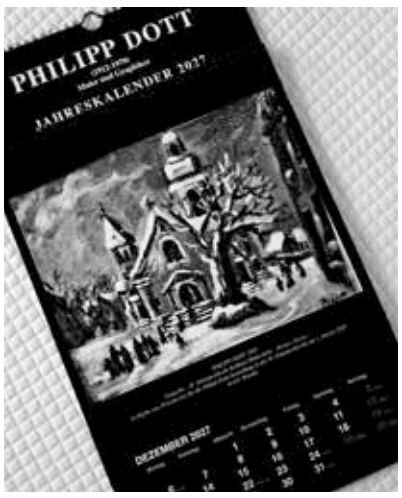
HERZENSWUNSCH zum 60. Geburtstag: **RÜCKZUG NACH GÜLS!**
Wir (seit über 30 Jahren bei einer Krankenkasse und einem Wohlfahrtsverband beschäftigt) suchen eine **3-4 Zimmer-Wohnung** mit Balkon oder Gartenanteil, ca. 100 qm, in der auch ein Hund willkommen ist.
Ein größerer Keller und ein/e Stellplatz/Garage wären genial.
Wir sind ruhige, verlässliche und sympathische Mieter und freuen uns über Angebote unter 0151 51587687

WEINGUT
SPURZEM
GLÜHWEINZEIT
20. November - 19. Dezember
freitags & samstags 15 - 20 Uhr
Geschenkideen rund um den Wein,
Präsente, Weine, Liköre & Brände
Glühwein und Bratwurst,
Lachen und Plaudern,
...und vieles mehr....
Weingut Spurzem | Am Zehnthof 12 | 56072 Koblenz-Güls
0261 45864 | info@weingut-spurzem.de | www.weingut-spurzem.de

Ausstellung in Metternich

Kunstfreunde aus Güls und Umgebung sind herzlich zur Philipp Dott-Ausstellung am Sonntag, 29. November 2026 (1. Advent), in die historische St.-Johannes-Kirche in Koblenz-Metternich eingeladen. Im Anschluss an die Heilige Messe um 9.30 Uhr präsentiert Marita Warnke aus ihrer umfangreichen Sammlung und verschiedenen Leihgaben beeindruckende christliche Motive des Koblenzer Künstlers Philipp Dott (1912–1970).

Von 15 bis 17 Uhr findet zudem ein kleiner Empfang statt. Dabei besteht Gelegenheit, mit Marita Warnke, Autorin des Buches „Chapeau Philipp Dott", über den Künstler und ihre Leidenschaft für das Sammeln seiner Werke ins Gespräch zu kommen. Das Buch sowie der Philipp Dott-Jahreskalender 2027 können vor Ort erworben werden.



Da Philipp Dott auch das Erscheinungsbild von Güls maßgeblich geprägt hat, freut sich Marita Warnke besonders über zahlreiche Besucher aus Güls. Ein schöner Bezug zur Ausstellung: Die St.-Johannes-Kirche im winterlichen Gewand ist auch auf einem Kalenderblatt des Jahreskalenders 2027 zu sehen.

ABFALL IN GÜLS

Altpapier	26.11. / 17.12.
Gelber Sack	17.11. / 08.12.
Grünschnitt	
Güls 1 (Nord, einschl. Am Mühlbach)	13.11.
Güls 2 (Süd, einschl. Bisholder)	12.11.

Gemeindebüro in der „alten Schule"
Gulisastraße 4 · 56072 Koblenz
Telefon: 0261 / 4 22 41

Ortsvorsteher: Hans-Peter Ackermann
Mobil: 0175 - 56 60 165
ortsvorsteher.guels@stadt.koblenz.de

Öffnungszeiten Sekretariat Andrea Mehlbreuer
Montag bis Donnerstag: 12 - 14 Uhr

Sprechstunde Ortsvorsteher
Montag: 16 - 17 Uhr
Mittwoch: 11 - 12 Uhr

IMPRESSUM:
Herausgeberin: Mareike Lang,
Pastor-Busenbender-Straße 28, 56072 Koblenz;
Redaktion und Gestaltung: Mareike Lang;
Auflage: 3.400 Exemplare, kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder. Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. **Es gilt die Preisliste 2 ab Januar 2026.** Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Gestalten Sie Ihre Zeitung mit.
Wir freuen uns über jeden Textvorschlag.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Freitag, 27. November, 12 Uhr. Erscheinungsdatum: 8. Dezember 2026
Ihren redaktionellen Beitrag senden Sie bitte an: goelser-blaettche@gmx.de, Telefon: 0261 - 805 88 97